

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

120940 RSP

SOLARANLAGE?



056 200 22 22



Regionalwerke
Baden

120717 RSP

RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik
Öffnungszeiten Sammelstelle

Vogelsangstrasse:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?

Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG

056 282 13 18

www.relogisfrunz.ch

121447 RSP

121565 BK Dohlenzeigstrasse 2b
5210 Windisch

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäschetrockner Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrockner WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC inkl. Anf. Turma Classic	1399.00
Geberit DuschWC "Mera" Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch



Doppelte Frauenpower für das RAS

Seit dem 1. Mai wird das Alterszentrum RAS in Ehrendingen offiziell von zwei Frauen geleitet: Nicole Da Rin (rechts) trägt als Institutionsleitung die Gesamtverantwortung, Karin Oswald ist für Finanzen und Personal zuständig. Die zwei Powerfrauen möchten das Haus wieder mehr ins Dorfleben integrieren und es zum Begegnungsort machen: «Die Bedürfnisse der älteren Generation verändern sich stark. Die Menschen möchten noch aktiv am Leben teilnehmen und vieles erleben.» Unter anderem kommen regelmässig Kita-Kinder und Kleintiere in die Breitwies zu Besuch. **Seite 5**

ren und es zum Begegnungsort machen: «Die Bedürfnisse der älteren Generation verändern sich stark. Die Menschen möchten noch aktiv am Leben teilnehmen und vieles erleben.» Unter anderem kommen regelmässig Kita-Kinder und Kleintiere in die Breitwies zu Besuch. **Seite 5**

BILD: IS

REGION: Praktisches Lernen mit der Gruppe Imagineering

Geteilter Erfahrungsschatz

Pensionierte Ingenieure und Wissenschaftler haben sich zum Ziel gesetzt, Schulkinder für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Für zehn Ingenieure und Naturwissenschaftler im Raum Baden war der Ruhestand kein Grund, sich komplett aus ihren jeweiligen Fachgebieten zu verabschieden. Gemeinsam organisieren und veranstalten sie Technik-Workshops und besuchen regelmässig Schulklassen in der Region, um den Kindern einen kleinen Teil ihrer Arbeits- und Lebenserfahrung zu vermitteln. Ihr Konzept, bei dem die Tutores stark auf praktisches Arbeiten und Experimentieren setzen, stösst bei den meisten Schulkindern auf grossen Anklang. Und ganz nebenbei bekämpft die Gruppe so den Fachkräftemangel. **Seite 11**



Selbst experimentieren ist Teil des Konzepts

BILD: ZVG | ARMIN EICHMANN

WÜRENLINGEN

McDonald's will expandieren

Seit Ende Juli liegt ein Baugesuch von McDonald's in der Bauverwaltung der Gemeinde Würenlingen auf. Der Fast-Food-Riese möchte im «Spickel» zwischen der Döttinger- und der Siggenthalerstrasse, vis-à-vis der Garage Bächli, seine 15. Filiale in der Schweiz eröffnen. Gemäss Baugesuch sind im dreigeschossigen Holzelementbau ein Restaurant mit Drive-in, ein McCafé und zwei Wohnungen geplant. Laut Gemeindeammann Patrick Zimmermann sind schon zahlreiche Anrufe aus der Bevölkerung eingegangen. Befürchtet wird vor allem, dass der Verkehrslärm und das Littering – das achtlose Wegwerfen von Abfall – in der Umgebung zunehmen. «Das Projekt ist aber zonenkonform», hält der Ammann fest. Eine Einsprache wurde bereits eingereicht, die Gemeinde rechnet bis zum 28. August mit weiteren. Der Entscheid stehe und falle mit den Lösungen, die gefunden würden, so Zimmermann. **Seite 3**

NEWS

aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch



Tierschutz durch richtiges Handeln

Mit dem Hund in die Ferien?

Wir packen mit Ihnen die Koffer!

Bestellen Sie die Broschüre «Ferien mit dem Hund» **kostenlos** bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Weisslingerstrasse 1, CH - 8483 Kollbrunn, Telefon: +41 (0) 52 202 69 69, info@susyutzinger.ch Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9, www.susyutzinger.ch

Siggenthaler Rähhüslifäscht 2023

Samstag, 12. August
12.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonntag, 13. August
11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Lebensfreude pur!

Auf ihren Besuch im Rebberg „Fluh“ in Untersiggenthal, freuen sich Pirmin & Fredy Umbricht mit Team

123063 RSP

AMTLICHES




Gemeinde Obersiggenthal

Rechtskraft Beschlüsse Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2023

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind die dem fakultativen Referendum unterstellten Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2023 in Rechtskraft erwachsen.

Nussbaumen, 3. August 2023



Gemeinde Obersiggenthal


Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Obersiggenthal ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5415 Nussbaumen, 10. August 2023



Gemeinde Turgi

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Turgi ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Turgi eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat Turgi wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Gemeinderat Turgi




GEMEINDE EHRENDINGEN
Lebendige Gemeinde im Grünen

Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind alle Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 2023 in Rechtskraft erwachsen.

Ehrendingen, 8. August 2023

GEMEINDERAT EHRENDINGEN



Gemeinde Obersiggenthal

Baugesuche

1. Bauherr-schaft: [Redacted]
[Redacted] rf

Bauobjekt: Dachsanierung und PV-Anlage

Ortslage: Parzelle 3714, Tobelrainli 5, Kirchdorf

2. Bauherr-schaft: [Redacted]

Bauobjekt: Neubau Mehrfamilienhaus

Ortslage: Parzelle 2791, Höhenweg 21, Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während den Schalteröffnungszeiten vom 11. August 2023 bis zum 11. September 2023. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung



Baugesuch

Bauherr-schaft: [Redacted]

Projektver-fasser: LUMO Architekten AG, Poststrasse 6, 5312 Döttingen


Bauprojekt: Aufstellen Sichtschutzwände

Lage: Steinenbühl 50a, Parzelle Nr. 2548, Gebäude Nr. 73

Zu-stimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **11.08.2023 bis zum 11.09.2023** in der Abteilung Bau und Planung und die Projektpläne auf www.untersiggenthal.ch eingesehen werden. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



Gemeinde Würenlingen

Baugesuch

Bauherr: McDonald's Suisse Development Sàrl, Rue de Morges, 1023 Crissier

Grund-eigentümer: Bächli Ima AG, Philipp Bächli, Döttingerstrasse Nr. 5, 5301 Siggenthal Station

Plan-verfasser: Mint Architecture AG, Bastian Giese, Förrlibuckstrasse 150, 8005 Zürich

Bauobjekt: Neubau McDonald's Würenlingen mit Pylon

Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau

Ortslage: Siggenthalerstrasse 24, Parzelle Nr. 585


Auflage: 31. Juli bis 29. August 2023

Das Baugesuch liegt während den ordentlichen Bürozeiten öffentlich in der Bauverwaltung auf.

Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Würenlingen, 27. Juli 2023

DER GEMEINDERAT



GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

Baugesuche

1. Bauherr-schaft: [Redacted]

Bau-vorhaben: LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Ersatz Gasheizung

Standort: Parzelle 1509; Winterhaldenstrasse 31

2. Bauherr-schaft: [Redacted]

Bau-vorhaben: Trockensteinmauer Gartengestaltung (nach-trägliches Baugesuch)

Standort: Parzelle 695; Oberriedenstrasse 33b

Die Baugesuche liegen vom 11. August bis zum 11. September 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf



Gemeinde Würenlingen

Rechtskräftige Gemeinde-versammlungsbeschlüsse

Sämtliche an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 2023 gefassten Beschlüsse sind gemäss § 32 des Gemeindegesetzes in Rechtskraft erwachsen.

Würenlingen, 31. Juli 2023

DER GEMEINDERAT



Gemeinde Turgi

Baugesuch Nr. 2023/20

Bauherr-schaft: [Redacted]

Projekt-verfasser: Gerber + Partner Bauingenieure und Planer AG, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Bau-vorhaben: Ersatz und Erweiterung Stützmauer

Ortslage: Hasenweg 1, 5300 Turgi Parzellen Nrn. 302 und 303, Dorfzone (DZ)

Zusätzliche Bewilligung: Departement BVUAFB

Baugesuch Nr. 2023/21

Bauherr-schaft: Limmatkraftwerke AG, Haselstrasse 15, 5400 Baden

Projekt-verfasser: Steiger Architekten Baden, Mellingerstr. 2, 5400 Baden

Bau-vorhaben: Neubau Photovoltaikanlage

Ortslage: Spinnereistrasse 5, 5300 Turgi Parzellen Nr. 792, 793 und 794 Spezialzone Spinnerei (SZ)

Auflagefrist: **11.08.2023 – 11.09.2023**

Die Baugesuchunterlagen können während der Auflagefrist in der Gemeindekanzlei Turgi eingesehen werden.

Allfällige Einwendungen gegen diese Bauvorhaben sind im Doppel während der Auflagefrist schriftlich dem Gemeinderat Turgi einzureichen. Sie müssen eine Begründung und einen Antrag enthalten.

Der Gemeinderat

KIRCHENZETTEL

Freitag, 11. August, bis Donnerstag, 17. August 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Ökum. Schulanfangsgottesdienst, mit Res Peter und Lara Tedesco, anschliessend Apéro, ref. Kirche Untersiggenthal. 10.15 Ökum. Schulanfangsgottesdienst, mit Rudi Neuberth und Monika Jufer, kath. Kirche Ennetbaden. 10.30 Gottesdienst mit Walter Mäder, ref. Kirche Ehrendingen. 14.30 Gehörlosengottesdienst mit Anita Kohler, anschliessend Kaffee und Kuchen, ref. Kirche Baden. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Pflegezentrum Vivale.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, anschliessend Kirchenkaffee.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Kräutersegnung mit Michael Lepke. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.45 Kommunionfeier mit Michael Lepke. Dienstag: Italienisch-deutscher Gottesdienst mit Kräutersegnung mit Michael Lepke und Frà Martino. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.15 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Schulanfang in der ref. Kirche mit Res Peter und Lara Tedesco und den Katechetinnen Claudia Benninger und Katia Lopes. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Kräutersegnung mit Bernhard Hausherr.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: Kein Gottesdienst wegen Slow-up. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswochenvertretung noch unbekannt, bitte schauen Sie unter www.ref-rein.ch.



ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds


Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG



GREENPEACE

WÜRENLINGEN: McDonald's will 15. Filiale in Siggenthal-Station eröffnen

«Das Baugesuch ist zonenkonform»

Die Pläne von McDonald's, ein Restaurant in Siggenthal-Station zu eröffnen, sorgen für Aufregung. Die Gemeinde rechnet mit Einsprachen.

ILONA SCHERER

Darüber gemunkelt wurde schon länger, seit dem 31. Juli ist es offiziell: Im «Spickel» zwischen Siggenthaler- und Döttingerstrasse, vis-à-vis der im Dezember eröffneten Shell-Tankstelle mit Migrolino-Shop, möchte die Firma McDonald's Suisse Development Sarl mit Sitz in Crissier VD ein Fast-Food-Restaurant mit Drive-in eröffnen. Da das Grundstück in der gemischten Wohn-/Gewerbezone WG3 liegt, müssen auch Wohnungen erstellt werden: Im 1. Stock des dreigeschossigen Baus ist ein McCafé geplant, darüber eine 3,5- und eine 4,5-Zimmer-Wohnung. Weiter sind 45 Auto- und 42 Velostellplätze vorgesehen.

Das bestehende Mehrfamilienhaus, das seit längerem leer steht, soll abgerissen werden. Das 4047 Quadratmeter grosse Grundstück gehört der Bächli Ima AG, einer Tochtergesellschaft der benachbarten Bächli Automobile AG. Sie ist ebenfalls Besitzerin des Grundstücks mit Migrolino-Shop und Shell-Tankstelle auf der anderen Seite der Kantonsstrasse.

Da sich das Projekt auf Würenlinger Gemeindegebiet befindet (Grenze zu Untersiggenthal ist die Kreuzbodenstrasse), muss der Gemeinderat Würenlingen über die Baubewilligung entscheiden. Seit Montag liegt das Baugesuch von McDonald's nun öffentlich bei der Bauverwaltung Würenlingen auf. Auf der Bauverwaltung seien bereits am Montag zahlreiche Anrufe eingegangen, weiss Gemeindevorsteher Patrick Zimmermann: «Das Thema beschäftigt unsere Bevölkerung sehr.»



Aus der Perspektive des Nachbargrundstücks mit der «Rille»: Der geplante McDonald's zwischen Döttinger- (rechts) und Siggenthalerstrasse. Das leer stehende, gelbliche Mehrfamilienhaus wird abgerissen

BILD: IS

Mehrverkehr und Littering

Knackpunkte sind vor allem der Mehrverkehr sowie das Littering, das im Umkreis des Restaurants zu erwarten ist. «Fakt ist: Im Umkreis von Fast-Food-Restaurants liegt immer Abfall, der einfach irgendwo unterwegs entsorgt wird», weiss der Ammann. Im Baugesuch werden zwar Massnahmen erwähnt. Unter anderem sollen die rund 40 Angestellten mehrmals täglich freiwillig auf Auffahrtstour in der Umgebung gehen. Das Wegwerfen könne man trotzdem nicht verhindern, ist sich Zimmermann bewusst.

Die Bauherrin hat zahlreiche Verkehrsmessungen vorgenommen und einen Mehrverkehr von knapp 6000 Fahrzeugen pro Tag berechnet. Gemäss Angaben im Baugesuch werden es etwa 15 Prozent auswärtige Gäste sein. Die Döttingerstrasse ist eine

stark befahrene Verkehrsachse mit täglich ungefähr 28 000 Fahrzeugen. Die Öffnungszeiten – unter der Woche bis 1 Uhr, am Wochenende bis 3 Uhr morgens – sorgen bei Anwohnern für Verunsicherung.

Direkt betroffen ist zum Beispiel das Vinylgeschäft Rille in einem ehemaligen Fabrikgebäude, das an das Grundstück grenzt. Geschäftsführer Kurt Mathis ist «generell kein Freund von Fast-Food-Restaurants». Diese entsprächen mit dem produzierten Abfall und dem Nährwert der angebotenen Speisen nicht dem Zeitgeist, der Nachhaltigkeit verlange. Hinzu komme, dass dieser «Knotenpunkt» bereits sehr stark befahren werde. «Eine solche zusätzliche Belastung von Lärm und Emissionen wäre eine Zumutung für die Anwohner und die ganze Gemeinde», findet Mathis. Zu- und Abfahrt erfolgen gemäss den

Plänen von Mint Architecture (Zürich) über die Siggenthaler Strasse, die einst mit dem Bau des Weissenstein-Kreisels von einer Kantons- zur Gemeindestrasse zurückgestuft wurde, aber immer noch stark befahren ist.

Suche nach Lösungen

Als Bewilligungsbehörde muss der Gemeinderat Würenlingen das Baugesuch sachlich beurteilen. «Das Projekt ist zonenkonform, das bedeutet: Es passt dort hin», hält Gemeindeammann Zimmermann fest. Aus diesem Grund steht und fällt der Entscheid mit den Einsprachen, die innert der gesetzlichen Frist bis zum 28. August bei der Bauverwaltung eingehen, «und mit den Lösungen, die gefunden werden». Bis Freitag war erst eine Einsprache eingetroffen, aber man rechne mit weiteren, so Zimmermann.

UNTERSIGGENTHAL: 40 Jahre Quartierverein Niederwies

Von keltischen Wurzeln geprägt

Der QV Niederwies feiert sein 40-jähriges Bestehen und verbindet die Jubiläums-GV mit dem traditionellen Strassenfest für die Bevölkerung.

ILONA SCHERER

Hätte die Gemeinde Untersiggenthal im August 1983 nicht ihr 1150-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest gefeiert, gäbe es den Quartierverein (QV) Niederwies heute vielleicht nicht. Um am Umzug teilnehmen zu können, mussten die Quartierbewohner einen Verein gründen. Die Gründungsversammlung fand am 30. Mai 1983 im damals noch gut besuchten Restaurant Löwen statt. Nach den Formalitäten ging es dann direkt zu Traktandum 11, Verschiedenes, um die Festbeiz unter dem Motto «Gieserei zur Niederwies» und die beiden Umzugswagen «Höhlenbewohner» sowie «Kelten und Helvetier» für das Gemeindejubiläum zu planen.

Das Thema ist nicht zufällig gewählt: Das Quartier hat eine besondere Beziehung zu den Kelten. Im Jahr 1956 wurde am Luegislandweg beim Grabschmuck einer Keltin aus dem 1. Jahrhundert vor Christus gefunden. Mit den Umzugswagen wurde deshalb das Thema Bronzegiessen der Kelten dargestellt, und die Beteiligten verkleideten sich als Höhlenbewohner, Pfahlbauer und Kelten.



Mit einem keltischen Wagen nimmt der neu gegründete Verein 1983 am Umzug zur 1150-Jahr-Feier der Gemeinde Untersiggenthal teil

BILD: ZVG

Diese Verbundenheit kommt auch im Vereinslogo zum Ausdruck: Die zwei Amulette, die das Untersiggenthaler Wappen mit seinen zwei gekreuzten Schlüsseln umschliessen, stellen die Ringe aus dem Keltengrab dar. «Sie waren sogar einmal im Landesmuseum ausgestellt», erzählt der heutige Präsident Erich Keller, der seit 2014 im Amt ist. Zuvor war er zehn Jahre lang Aktuar.

Wie alle Quartiervereine hat der QV Niederwies zum Ziel, den Zusammenhalt zu fördern und die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner wahrzunehmen. Das Quartier umfasst die Niederwiesstrasse, den hinteren Teil des Höhenwegs, den Luegisland-

weg und neuerdings das Gebiet Bungeret ennet der Landstrasse. Das Quartier verändere sich, weiss Erich Keller: «Junge Familien ziehen in die Einfamilienhäuser, und auch in den Blöcken ist ein Umbruch im Gange.»

Raclette und Hüpfburg

Verkehrsthemen beschäftigen das Quartier regelmässig. «Immer noch biegen Lastwagen in die Steigstrasse ein», weiss Präsident Keller. Wenn diese dann feststellen, dass sie die steile und schmale Strasse gar nicht befahren können, entstehen gefährliche Wendemanöver: «Das passiert ein- bis zweimal pro Woche – trotz gut markiertem Lkw-Fahrverbot.» Der QV

Niederwies hat beim Gemeinderat Vorschläge für Verbesserungen eingereicht, wie die Erstellung einer Rabatte oder eines Blumentopfs nach der Kreiseinfahrt. Auch die Querung der Landstrasse beim Güterweg ist bei den Generalversammlungen (GV) regelmässig ein Thema.

Im Vordergrund des Vereinslebens steht jedoch die Geselligkeit. Jährlich organisiert der Vorstand einen Neujahrsapéro auf der Strasse, eine Pfingstwanderung in der Region und ein Adventsfenster in Verbindung mit der Caritas-Aktion «Eine Million Sterne». Unter einem besonderen Stern steht dieses Jahr der Hauptanlass, das traditionelle Strassenfest am kommenden Samstag: Anlässlich des 40. Geburtstags führt der Verein um 14 Uhr seine GV in der Festbeiz am Ende der Niederwiesstrasse durch und offeriert den 80 bis 100 Mitgliedern einen Apéro zum Auftakt.

Ab 15 Uhr gibt es Raclette, Würste vom Grill und Kuchen. Spiele für Jung und Alt sowie eine Hüpfburg werden angeboten. Zu sehen sind ausserdem Fotos aus der Gründungszeit mit der Teilnahme am Jubiläumsumzug und der Festbeiz. Nebst den Quartierbewohnern sind alle Menschen aus nah und fern zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Das Strassenfest findet bei jedem Wetter statt.

**Samstag, 12. August, ab 15 Uhr
Niederwiesquartier, Untersiggenthal
niederwies.jimdofree.com**

AARGAU

Wahlvorschläge Nationalrat

Am Montag, 7. August, um 12 Uhr lief die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Nationalratswahlen 2023 ab. Es wurden 52 Listen mit insgesamt 291 Kandidatinnen und 422 Kandidaten fristgerecht eingereicht. Die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten können ab sofort unter ag.ch/nrw2023 abgerufen werden.

WÜRENLINGEN

Senioren-nachmittag

Der Seniorenrat organisiert für die Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren und die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Wirnavita unter dem Motto «Kontakte pflegen» einen gemütlichen Nachmittag auf dem Sonnenhof von Angela und Adrian Schneider, Bachstrasse 27, in Würenlingen. Treffpunkt ist das Restaurant Bären. Den Bärenweg entlang geht es zum Sonnenhof. Eine Anmeldung bis zum 25. August an Salvatore Mini unter mini.meier@bluewin.ch oder 079 215 10 11 ist erforderlich.

**Freitag, 1. September, 14 Uhr
Restaurant Bären, Würenlingen**



Schwaller in Aktion

BILD: ZVG | CH MEDIA

ENDINGEN

«Beat baut»

Seit gestern läuft auf dem Streamingdienst Oneplus eine sechsteilige TV-Serie über das Leben von Beat Schwallier aus Endingen, der vor rund 30 Jahren nach einem Austauschjahr nach Kanada ausgewandert ist. Dort baut der gelernte Zimmermann Blockhäuser, die anschliessend in die ganze Welt verschifft werden – inzwischen sind es 500 bis 600. Schwallier lebt mit seiner Frau Bonnie, die er beim Fallschirmspringen kennengelernt hat, und den zwei Kindern in Williams Lake im Westen des Landes. Das Familienleben und die Arbeit von Beat Schwallier stehen im Zentrum der TV-Serie «Beat baut», von der jede Woche immer am Mittwoch eine neue Episode aufgeschaltet wird. RS

Inserat

Ihr Original



Gönnen Sie sich jetzt ein Unikat zu fairen Preisen

Kunst muss nicht teuer sein!

Aquarelle & Acrylbilder

Inspirierend – dekorativ und einmalig!

Kunstatelier jeden Freitag

12 bis 17 Uhr für Besucher offen!

Grosche virtuelle Bildergalerie:

www.lorenawildberger.ch

079 814 49 94

121765F-RSP

ARBEITSMARKT



Kapellstrasse 5
5610 Wohlen

Tel. 056 618 58 80
www.medienfreiamt.ch

Zur Vervollständigung unseres Verkaufsteams
suchen wir nach Übereinkunft eine/-n

KUNDENBERATER/-IN 80-100 % im Aussendienst

- + Sie verkaufen Inserate für Spezialseiten, Kollektive und Sonderproduktionen sowie für verschiedene digitale Medien.
- + Sie beraten und betreuen einen bestehenden Kundenkreis und gewinnen neue Inserenten. Sie sind täglich mit Ihren Kunden in Kontakt und besuchen sie regelmässig.
- + Sie begleiten die Kunden mit fachlichem Rat und erarbeiten mit ihnen gezielt Werbemassnahmen.

Sind Sie eine engagierte und verkaufsorientierte Persönlichkeit, welche eine abgeschlossene Ausbildung nachweisen kann und einwandfrei Mundart spricht? Gehören die Freude am Verkauf sowie ein erstklassiger Kundenservice zu Ihren Stärken? Sie sind zuverlässig, flexibel und motiviert, legen Wert auf eine freundliche Atmosphäre und suchen eine neue Herausforderung? (Erfahrung in der Medienwelt ist ein Vorteil.)

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per Mail an Markus Burri, geschaeftsleitung@medienfreiamt.ch.

123043 AGO

MÄDCHENRIEGE WÜRENLINGEN



Die Mädchenriege Würenlingen erweitert ihr Angebot

BILD: ZVG | DANIELA MEIER

■ **Start Jugendgruppe «Move 1220»**
Traditionell feiert die Mädchenriege am letzten Montag vor den Sommerferien ihren Jahresabschluss mit einer Wasserschlacht und einem Buffet voller Leckereien. Bis anhin war dieses Fest oft der Abschluss der Mädchenriege, wenn die Mädchen nach den Sommerferien in die 6. Klasse kamen. Deshalb war immer auch ein bisschen Wehmut im Spiel. Dieses Jahr musste das nicht sein. Auf dem Sportgelände im Dorf herrschten fröhliche Stimmung und munteres Treiben. An einer Ecke lieferten sich vier Mädchen eine ausgelassene Schwammschlacht. Auf dem roten Platz führte eine Gruppe der anderen eine selbst kreierte Cho-

reo vor, daneben lieferte man sich ein Streetballmatch, und etwas abseits wurde mit Reifen und Seilen gespielt. Als Leiterin Sara Meier die Mädchen um 19 Uhr in die Sommerpause entliess, sah man nur strahlende Gesichter, und einige riefen sich zu: «Tschüss, bis nach den Sommerferien!» Neu ist, dass dieses Jahr alle nach den Sommerferien weiter mitturnen dürfen. Bis anhin wurden nämlich die angehenden 6.-Klässlerinnen an dieser Stelle verabschiedet. Nun aber gibt es das «Move 1220», die ganz junge Damenriege sozusagen. Hier können Mädchen und junge Frauen bis 20 Jahre weiter polysportiv aktiv sein. Trainerin Janika Rykart tanzt in ihrer Freizeit

mit Begeisterung Hip-Hop. Sicher wird auch von dieser Sportart etwas in ihr Trainingsprogramm einfließen. Sie hat während der ersten Sommerferienwoche den J&S-Grundkurs im Turnen absolviert und freut sich schon jetzt auf den Start des Move-Trainings am 15. August um 17.15 Uhr in der Turnhalle Gartenstrasse in Würenlingen. Auch neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Anmeldung an aktuarin@dr-wuerenlingen.ch. Mehr Infos über das Move, die Mädchen- oder die Damenriege Würenlingen findet man auf der Internetseite dr-wuerenlingen.ch. Ausserdem finden sich viele aktuelle Fotos auf Instagram unter maerie_wuerenlingen. ZVG

GASTGEBER



Badenfahrt – Leuggerngenuss

Wenn Sie mal etwas Abstand vom Badenfahrt-Trubel brauchen, heissen wir Sie auf unserer Sommerterrasse herzlich willkommen! Bis dann!

RESTAURANT SONNE
Kommendeweg 2, 5316 Leuggern
Tel. 056 245 94 90, www.sonne-leuggern.ch

123032 RSK

GANZ NAH
Genuss

Lieber gemeinsam statt einsam !!! Haben Sie das Alleinsein satt. Die erfolgreiche Suche im Internet, wünschen sich sehlichst den passenden und seriösen Lebenspartner / Partnerin? Sich neu verlieben. Seit 35 Jahren ist es meine Berufung, einsame Herzen glücklich zu verlieben. Lassen Sie sich doch unverbindlich bei einem persönlichen Gespräch ECHTE Profile von partnersuchenden Damen oder Herren unterbreiten. Absolut diskret, seriös und zuverlässig. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, immer erreichbar. 123050 ACM

Rücken- schmerzen? Das war einmal.

DAS ORIGINAL.
KRAFTTRAINING,
SEIT 1967.

Mit gesundheitsorientiertem Krafttraining beugen Sie Rückenschmerzen vor oder bekämpfen sie aktiv.
2x 30 Minuten pro Woche genügen.

Jetzt 30 Tage kostenlos trainieren!*

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, Gstuhl Center
Telefon (056) 250 20 50

Immer ein Stück stärker.

KIESER

* Gilt für Neukunden bei Abschluss eines Abos bis zum 31.08.2023.

123045 RSK

EHRENDINGEN: Neue Institutionsleitung macht das Alterszentrum RAS zum Begegnungsort für Jung und Alt

«Die Chemie zwischen uns stimmt»

Seit dem 1. Mai leiten Karin Oswald und Nicole Da Rin das Alterszentrum RAS. Sie wollen das Haus mehr für die Bevölkerung öffnen.

ILONA SCHERER

Zur Mittagszeit herrscht gemütliche Stimmung im Alterszentrum in der Breitwies. Im Speisesaal geht Nicole Da Rin (44) von Tisch zu Tisch und nimmt sich auf ihrer «obligaten täglichen Runde» durch das Alterszentrum Zeit für einen Schwatz mit den Bewohnenden. «Dieser Kontakt ist mir äusserst wichtig», sagt die neue Institutionsleiterin des Alterszentrums RAS in Ehrendingen. Seit dem 1. Mai leitet die diplomierte Pflegefachfrau und Berufsbildnerin das Haus gemeinsam mit der HR- und Finanzfachfrau Karin Oswald (57). Ihre Philosophie: «Wir wollen unsere eigenen Vorstellungen umsetzen, wie unsere Eltern oder wir einst im Altersheim leben möchten.»

Ausfall des Vorgängers

Das RAS hat unruhige Zeiten hinter sich. Covid war eine grosse Herausforderung, und kaum hatte sich die Lage entspannt, fiel im Juli 2022 Geschäftsführer Gerhard Weber aus gesundheitlichen Gründen aus. Nicole Da Rin, die seit Mai 2021 im RAS arbeitet, übernahm die Institutionsleitung ad interim. Die Wettingerin war zuvor neun Jahre im Gässliacker in Nussbaumen und acht Jahre im St. Bernhard in Wettingen als Bildungsverantwortliche tätig. Karin Oswald aus Rütihof war Gründungsmitglied einer IT-Firma und dort während rund 20 Jahren für Finanzen und Personal zuständig, bevor sie 2017 ins RAS wechselte. Die beiden ergänzen sich perfekt: «Da ich keine Ausbildung im Bereich Finanzen und HR habe, bin ich sehr froh über die Unterstützung von Karin», erklärt Da Rin, die derzeit eine Weiterbildung als Heimleiterin absolviert.

Die Zusammenarbeit habe sofort funktioniert, schwärmt Karin Oswald: «Es ist schön, dass wir Entscheidungen gemeinsam absprechen können. Die Chemie stimmt!» Für sie ist es zwingend, dass eine Institutionslei-



Nicole Da Rin und Karin Oswald vor dem markanten roten RAS-Bau in der Breitwies

BILD: IS

tung aus der Pflege kommt: «Dadurch verfügt Nicole über das nötige Feingefühl im Umgang mit den Bewohnenden und über grosse Erfahrung in Gesprächen, die fordernd sein können.»

Im RAS herrscht ein familiärer Umgang und eine Du-Kultur. Den beiden Leiterinnen ist es wichtig, den Bewohnenden ein liebevolles Zuhause und beste Lebensqualität im letzten Lebensabschnitt zu bieten. «Die Bedürfnisse der älteren Generation verändern sich stark. Immer öfter haben Bewohnende einen Computer im Zimmer. Sie möchten noch aktiv am Leben teilnehmen und vieles erleben. Dem wollen wir gerecht werden», sagt Nicole Da Rin. Um das nach aussen zu dokumentieren, wurde die Website des RAS per 1. Juli neu gestaltet. Das Alterszentrum soll wieder vermehrt ein Ort der Begegnung für Jung und Alt sein – nicht am Rand des Dorfs, sondern mittendrin. Unter anderem kommt einmal pro Monat das Chinder-

haus Surbtal für eine gemeinsame Aktivität ins Pflegezentrum, im Haus wird neu ein Ü60-Treff und viermal jährlich ein vergünstigtes Mittagessen für Auswärtige angeboten. Im Juni fand erstmals der Cervelat-Cup statt, bei dem es darum ging, wer die Wurst am kunstvollsten einschneidet. Gemeinsam wurden die Cervelats dann über dem Feuer gebraten. «Die Aktion war ein voller Erfolg», sagen die Leiterinnen erfreut.

Neu mit Palliativzimmer

Vier- bis fünfmal im Jahr kommen Kleintiere zu Besuch, welche die Bewohnenden sehr erfreuen und für Abwechslung sorgen. Im August gastiert der Zirkus Valentino im Pflegeheim, im November findet eine Modenschau statt, bei der Mitarbeitende aktuelle Herbst-/Wintermode vorführen. Ab Herbst haben die Bewohnenden zudem die Möglichkeit, gemeinsam mit einer Aktivierungstherapeutin in

einer Gruppe im separaten Raclette-Stübli zu essen, um Abwechslung zur gewohnten Umgebung zu erhalten. Die Institutionsleiterinnen legen grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. So werden sie am Ehrendinger Herbstmarkt und am Zukunftstag im November ein gemeinsames Programm mit der Spitex NOA anbieten. Und mit dem Sozialen Dienst der Gemeinde veranstalten sie einen Tag zum Einblick in der Pflege für interessierte Geflüchtete.

Auch mit dem Kantonsspital Baden und anderen Pflegeheimen steht Nicole Da Rin in regem Austausch. Aus diesem Netzwerk ist unter anderem das neue Angebot eines Palliativzimmers im RAS entstanden. Dieses verfügt über zwei Betten und eine mobile Trennwand, damit Angehörige dort übernachten können. «Der Bedarf ist gross», weiss die Institutionsleiterin. Derzeit sind ebenso die 36 Pflegebetten komplett vermietet.

Guter Arbeitgeber sein

Genauso wichtig wie die Bewohnenden sind Nicole Da Rin und Karin Oswald die Mitarbeitenden im RAS. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir keinen Personalmangel zu verzeichnen haben», sagt Da Rin erfreut. Das habe wohl mit der Firmenkultur zu tun, ergänzt Karin Oswald: «Wir haben untereinander ein Vertrauensverhältnis und können offen und direkt kommunizieren. Und dank unserer überschaubaren Grösse sind wir beweglich und können Veränderungen schneller umsetzen.» Mitarbeitende profitieren ausserdem von vergünstigter Verpflegung, einem täglichen Gratiszoo und erhalten gratis Kaffee, Getränke und Parkplätze. Das RAS ist ausserdem ein Ausbildungsbetrieb. «Es ist wichtig, dass wir unseren Nachwuchs selbst ausbilden können», ist die Institutionsleitung überzeugt. Das RAS bietet Lehrstellen in der Pflege, im Büro und in der Hauswirtschaft an. «Neu haben wir einen Platz für Absolventen der höheren Fachschule», so Nicole Da Rin.

Die Pensionstaxen des RAS bewegen sich im Vergleich zur Konkurrenz eher im tieferen Bereich. «Gleichzeitig spüren wir natürlich die Teuerung», sagt Finanzchefin Karin Oswald, welche die Kosten im Griff behalten muss. Im Alltag ist deshalb oft Kreativität gefragt, ohne dass es die Bewohnenden spüren. Nicole Da Rin und Karin Oswald freuen sich über das Vertrauen des RAS-Vorstands: «Wir haben in diesem Jahr alle Herausforderungen mit viel Engagement und guten Gesprächen auf Augenhöhe gut gemeistert und machen unsere Arbeit mit Herzblut und viel Freude.»

DAS RAS

Das Alterszentrum RAS in Ehrendingen wird vom Trägerverein Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland (RAS) im Auftrag des Gemeindeverbands RAS betrieben. Dem Gemeindeverband gehören die Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Lengnau, Schneisingen, Wislikofen, Rümikon, Fisibach und Kaiserstuhl an.

BRUGG | WÜRENLINGEN: UCI-Titelkämpfe vom 3. bis 13. August in Glasgow

Aargauer Talente an Kunstrad-WM

Mit Mella Herrmann und Silas Göbelbecker nehmen zwei Kunstradtalente aus der Region an der WM teil. Sie für Finnland, er für die Schweiz.

Vom 3. bis zum 13. August findet in Glasgow die Weltmeisterschaft des Radsportweltverbands, der Union Cycliste Internationale (UCI), statt. Erstmals tragen dabei alle Kategorien ihre Titelkämpfe am gleichen Ort aus: Bis zum 13. August vergibt die UCI insgesamt 218 Weltmeistertitel und Medaillensätze in 13 Radsportkategorien. In der Schweizer Kunstraddelegation sind zwei Aargauer Talente dabei: die 17-jährige Mella Herrmann aus Windisch, die im Verein Kunstradsport Windisch-Brugg trainiert und für Finnland startet, sowie der gleichaltrige Silas Göbelbecker aus Baden, der beim RB Brugg in Würenlingen trainiert und Mitglied des Schweizer Kaders ist.

Die beiden Talente freuen sich auf die Wettkämpfe, die im Kunstrad am 11. August beginnen und drei Tage dauern. Im Durchschnitt werden 4000 Zuschauer in der Halle sein. «Es wird die grösste WM sein, an der wir wahr-



Mella Herrmann (Windisch) und Silas Göbelbecker (Baden)

BILD: ZVG

scheinlich je teilnehmen», sagt Silas Göbelbecker. Im Hinblick auf den Saisonhöhepunkt haben beide in den Sommerferien ihr Training auf dreis viermal pro Woche erhöht. «Und neben dem Training mache ich noch

viele Seilsprünge, Kraft- und Dehnübungen», so Mella Herrmann.

Eins mit dem Velo werden

Beide üben ihre Sportart schon seit vielen Jahren aus. Mella Herrmann

seit der ersten Klasse, Silas Göbelbecker begann im Alter von zehn Jahren. «Mir macht das Kunstradfahren Spass, weil man immer neue Übungen lernt, man fast eins mit dem Velo wird und weil ich ganz genau weiss, wie das Velo auf meine Bewegungen reagiert», erklärt der Badener. Und die Windischerin ergänzt: «Es ist koordinativ anspruchsvoll. Man muss beweglich sein, Kraft und Ausdauer haben. Auch dass es eine Randsportart ist, finde ich toll. Das macht schliesslich nicht jeder.»

Internationale Erfahrung hat das Duo an drei Junioren-Europameisterschaften gesammelt. Silas Göbelbecker war zudem viermal an Weltcup-Wettkämpfen am Start, die vorwiegend in Deutschland stattfanden. Für die WM in Glasgow haben sie sich vorgenommen, ihre persönliche Bestleistung zu erreichen. «Ich möchte mindestens 100 Punkte ausfahren», erklärt Silas Göbelbecker. Und Mella Herrmann hat sich 60 Zähler zum Ziel gesetzt. «Ausserdem möchte ich nach der Kür zufrieden von der Wettkampffläche gehen. Das bedeutet, dass ich ein konzentriertes, sicheres Programm zeige und die Zeit von fünf Minuten für meine Kür ausreicht», so

die Windischerin. Mella Herrmann ist die einzige WM-Teilnehmerin für Finnland, sie wird in Schottland von ihren Vereinstrainerinnen und ihrer Familie – die Mutter ist Finnin, der Vater Deutscher – begleitet. Der Schweizer Verband Swiss Indoor- and Unicycling schickt insgesamt 15 Sportlerinnen und Sportler aus den Sportarten Kunstrad und Radball sowie sechs Trainer, Physiotherapeuten, Mechaniker und Funktionäre an die WM.

Sprachaufenthalt und 3. Lehrjahr

Und wie geht es für die beiden Talente nach dem Grossanlass weiter? «Am Montag nach dem Wettkampf startet bei mir das zweite Jahr an der Kantonsschule Wettingen», verrät Mella Herrmann. Danach werde sie das Training ein wenig lockerer angehen, weil bis im Dezember keine Wettkämpfe mehr stattfänden und sie im Januar für ein halbes Jahr in einen Schüleraustausch gehe. Silas Göbelbecker hängt noch eine Woche Ferien in England mit seinen Eltern an, bevor er sein drittes Lehrjahr als Motorradmechaniker antritt. Gleichzeitig beginnt für den Badener das Aufbau-training für die neue Saison, die von Dezember bis Mai dauert. RS

BADENFAHRT-SERIE | TEIL 24: «Space 54» dient der Badenfahrt-Jugend als Anlaufstelle

Von Jugendlichen für Jugendliche

Die Jugendarbeit Region Baden hat mit den angeschlossenen Gemeinden ein buntes Badenfahrt-Projekt für die Jugend auf die Beine gestellt.

SIMON MEYER

Der Standort des Badenfahrt-Projekts der Jugendarbeit Region Baden wurde – wie alles bei «Space 54» – in enger Abstimmung mit dem Badenfahrt-OK bestimmt und geplant. Neben der «Jugendwelt 2023» der Badener Jugendvereine ist das Projekt der Jugendarbeit auf dem Parkplatz Verenaäcker, wo an der Badenfahrt der Lunapark stehen wird, die zweite Anlaufstelle für Jugendliche an der kommenden Badenfahrt.

Für den Leiter der Jugendarbeit Region Baden, André Bürkler, stand ausser Frage, ob die Jugendarbeit an dem Volksfest mitwirken würde: «Es war klar, dass es aus fachlicher Sicht Sinn ergibt, dass die 13 Gemeinden der Jugendarbeit nur schon aus professionellen Gründen an der Badenfahrt präsent sein sollten. Wir haben uns deshalb schon früh mit der «Jugendwelt 2023» in Verbindung gesetzt, um unsere Angebote zu koordinieren. Glücklicherweise hat das alles sehr gut geklappt, und alle 13 Gemeinden gaben sehr schnell grünes Licht für das Engagement an der Badenfahrt.»

Weil schnell klar war, dass nicht alle Mitarbeitenden der Jugendarbeit



Sandra Mahr (Wettingen), André Bürkler (Baden), Urs Kuster (Siggenthal) und Fabienne Roth (Würenlos) von der Arbeitsgruppe Badenfahrt vor der Festparzelle der Jugendarbeit Raum Baden

BILD: SIM

Region Baden an der Planung beteiligt sein konnten, bildete man eine sechsköpfige Arbeitsgruppe, die unter Zuhilfenahme des kreativen Potenzials der Jugendlichen in der Region das Projekt «Space 54» ausarbeiten und planen sollte.

Kunstwettbewerb

Herausgekommen ist ein «Safe Space» für Jugendliche, wo sie sich

treffen, gemeinsam entspannen oder einfach nur ihre Mobiltelefone laden können. «Wir haben versucht, einen Raum zu planen, in dem sich die Jugendlichen wohlfühlen, wo man einfach sein kann, ohne etwas zu müssen», erklärt André Bürkler, der der Arbeitsgruppe Badenfahrt angehört. «Das schien eine gute Ergänzung zum bestehenden Programm der Badenfahrt.»

Konkret werden an der Badenfahrt je vier Mitarbeitende der beteiligten Jugendarbeitsstellen gemeinsam mit zwei bis vier Jugendlichen für eine professionelle Betreuung des Projekts sorgen. Sie betreuen die Foto-Box, den Entspannungsbereich und den Basketballkorb, wo man – von einer Rauschbrille behindert – versuchen kann, Körbe zu werfen. «Das soll gleichzeitig auch ein Türöffner sein,

um mit den Jugendlichen zum Thema Rausch ins Gespräch zu kommen», erklärt André Bürkler. «Dadurch erhält unser Angebot auch einen präventiven Charakter.» Zu diesem Zweck wird die Jugendarbeit Region Baden an der Badenfahrt auch von Suchtprävention Aargau und BZB plus unterstützt werden.

Daneben bot das Badenfahrt-Projekt den Jugendlichen selbst Gelegenheit, sich einzubringen und mitzuwirken. Um den «Space 54» nach aussen abzugrenzen, werden Wände aufgestellt, die mit von Jugendlichen gestalteten Blachen geschmückt werden. «Dafür haben wir unter den Jugendlichen einen Wettbewerb veranstaltet, bei dem sie uns ihre Vorschläge für die Motive einreichen konnten», so André Bürkler. Aus den über 70 eingereichten Motiven wählte eine Gruppe Jugendlicher zwölf aus, die nun produziert werden und den Stand der Jugendarbeit schmücken sollen.

jugendarbeitregionbaden.ch

NEO-BADENFAHRT
18.-27.08.23

Die Festbeizen der Vereine machen die Badenfahrt einzigartig. In einer Serie berichtet die «Rundschau» von ihren Ideen und Geschichten.

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 7.8. bis Samstag, 12.8.23

evian -30%
5.40 statt 7.80
EAU MINÉRALE NATURELLE
NATÜRLICHES MINERALWASSER
6 x 1,5 L

MINOR SCHOKOLADE -41%
16.90 statt 28.80
div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 30 x 22 g

DR. OETKER PUDDING -20%
5.60 statt 7.05
div. Sorten, z.B. Vanille, 3 x 70 g

EVIAN MINERALWASSER
ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l

JACOBS KAFFEEKAPSELN -20%
6.35 statt 7.95
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 20 Kapseln

NISSIN SOBA -20%
2.55 statt 3.20
div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g

EVE -21%
8.80 statt 11.20
div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

FRISCO EXTRÊME CORNETS
div. Sorten, z.B. Erdbeer/Vanille, 6er-Pack
-25%
9.50 statt 12.70



RAMATI-TOMATEN -27%
4.30 statt 5.90
Schweiz, per kg

TRAUBEN VITTORIA -26%
3.60 statt 4.90
Italien, per kg

CRISTALLINA JOGURT -25%
1.60 statt 2.10
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 175 g

EMMI MOZZARELLA -20%
2.80 statt 3.50
div. Sorten, z.B. Mini, 145 g

STELLA LUNARE -21%
10.90 statt 13.90
Nero d'Avola
Sicilia DOC, Italien,
75 cl, 2021

PURINA ONE KATZENNAHRUNG -25%
12.75 statt 17.05
div. Sorten, z.B. Bifensis Adult, 1500 g

NIVEA DUSCH -33%
7.60 statt 11.40
div. Sorten, z.B. Duschcreme Soft, 3 x 250 ml

ARIEL -31%
10.90 statt 15.90
div. Sorten, z.B. Color, Gel, 1,25 l, 25 WG

MALBUNER KRUSTENSCHINKEN -20%
3.40 statt 4.25
geschneitten, per 100 g

AGRI NATURA ST. GALLER BRATWURST -33%
3.95 statt 5.95
2 x 130 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B. Caranoro, 2 x 110 g
6.95 statt 8.40

FIZZERS
2 x 200 g
4.95 statt 5.90

TOMATEN GEWÜRFELT
6 x 400 g
6.90 statt 8.40

RIO MARE THON
div. Sorten, z.B. Insalatissima Messicana, 3 x 160 g
11.30 statt 13.35

VOLG CITRO
6 x 1,5 l
4.80 statt 6.-

SUPERT DEFENCE
Malve & Goldmelisse, 0,5 l
1.50 statt 1.80

NIVEA DEO
div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml
5.90 statt 7.60

CIF
div. Sorten, z.B. Crème Citrus, 2 x 500 ml
7.90 statt 10.40

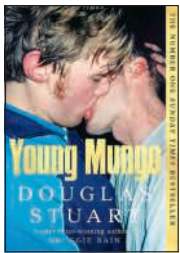
Volg
frisch und freundlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Young Mungo



Roman von Douglas Stuart aus dem Englischen von Sophie Zeitz
Hanser Berlin, 2023

In «Young Mungo» lässt uns Douglas Stuart in die dysfunktionalen Randgebiete Glasgows der Post-Thatcher-Ära eintauchen. Begleitet werden wir dabei vom fünfzehnjährigen Mungo. Sein Leben ist geprägt von der Alkoholsucht seiner Mutter, seinem kleinkriminellen Bruder und den omnipräsenten religiösen Konflikten, die von Nordirland her nach Schottland schwappen. Seine Schwester scheint die Einzige zu sein, der er in diesem durch und durch gewalttätigen Umfeld vertrauen kann. Als er eines Tages James kennenlernt, fasst er zu ihm Vertrauen und stellt rasch fest, dass seine Gefühle für James mehr als freundschaftlich sind. Das Buch versucht die Möglichkeit von jugendlicher Liebe in einem zutiefst homophoben und lebensfeindlichen Umfeld zu erörtern. Die Drastik, mit der diese Teenagerliebe scheitern muss, ist schauerlich. Genauso beeindruckend ist die äusserst nuancierte Charaktergestaltung. Das Buch steht Douglas Stuarts prämiertem Erstling «Shuggie Bain» in nichts nach; es geht in seiner Deutlichkeit und Eindringlichkeit sogar noch darüber hinaus. Zusammen bilden die beiden Werke wahrhaftige literarische Sternstunden des modernen Sozialrealismus.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

FREIENWIL: Yvonne Wyss ist die neue Betreiberin des Dorfladens

Froh über Familie und Ladenteam

Nein, einen Laden hat Yvonne Wyss bisher noch nicht geführt – aber klare Vorstellungen, was sie ihren Kundinnen und Kunden bieten muss.

BEAT KIRCHHOFER

Verkaufsstelle für Produkte des täglichen Bedarfs – bis zu einer Auswahl an Glückwunsch- und anderen Karten, die in der «hauseigenen» Postfiliale gleich frankiert und versandt werden können: Das ist der Dorfladen Freienwil. Dank Kaffeebar und wettergeschützten Sitzgelegenheiten auch ein Ort der Begegnung und des spontanen Gesprächs. Da schlug die Meldung, dass die bisherige Pächterin Doris Steimer den Laden aus gesundheitlichen Gründen abgeben muss, wie ein Blitz ein. Wer tritt die Nachfolge an und trägt das mit der Aufgabe verbundene unternehmerische Risiko? An der Generalversammlung der Dorf AG im Juni – sie hat den Auftrag, die heutige Ladenbaracke durch eine definitive Lösung in einem künftigen Anbau der «Eintracht» zu ersetzen – konnte Vizeammann Urs Rey in seiner Funktion als Verwaltungsrat für Aufatmen sorgen: «Yvonne Wyss hat sich bereit erklärt, den Laden zu übernehmen.»

Hell und luftig

Für die Übernahme des Geschäfts – die Inventarisierung des Warenvorrats – war dieses für einige Tage geschlossen. Hell, fast leuchtend begrüsst der Laden seit letzter Woche seine Kundinnen und Kunden wieder. Yvonne Wyss und ihre Familie sowie weitere Helferinnen und Helfer (sie erwähnt namentlich Schreiner Franz Burger) haben das durchsichtige Kunststoff-



Das Team des Freienwiler Dorfladens: Beatrice Felder, Yvonne Wyss (Leitung) und Snjezana Burger. Auf dem Bild fehlt – durch den Dienstplan bedingt – Edith Meier

BILD: BKR

dach über der «Cafeteria» gereinigt, Malerarbeiten ausgeführt und insbesondere durch geschickte Anordnung der Warenregale für mehr Licht gesorgt. «Ohne die Unterstützung der Familie und des Ladenteams hätte ich diese Aufgabe nicht übernommen», sagt die gelernte Charcuterieverkäuferin. Ein Geschäft hat Yvonne Wyss zuvor noch nie geführt, aber die Familie hat sie motiviert: «Mach es, du packst das.» Ihr Partner sowie ihre Kinder sind ihr dabei mit Rat, Tat und Geld zur Seite gestanden. Yvonne Wyss musste das Inventar kaufen, ihr Geschäftsmodell definieren und Löhne auszahlen.

Geschäftsmodell? Neu ist der Laden auch am Mittwochnachmittag ge-

öffnet – und die Mittagspause auf den Fahrplan des Busses abgestimmt. Daneben setzt Yvonne Wyss auf frische, lokale Produkte in Bioqualität. So stammt das Gemüse neu von den Umbrichts aus Untersiggenthal. Brot und andere Backwaren von der Bäckerei Bürgi in Lengnau. Das und andere Sortimentsanpassungen bedingten einen neuen Hauptlieferpartner – nun Spar –, der ihr die nötige Flexibilität erlaubt. Flexibel zu sein, das ist Yvonne Wyss enorm wichtig: «Wenn Sie im Laden etwas vermissen, dann sagen Sie das bitte mir oder meinem Team.»

Der vor rund drei Jahrzehnten von einem Grossverteiler als Provisorium errichtete Laden ist nicht nur in die

Jahre gekommen. Die Eigentümerschaft der Parzelle möchte diese künftig anders nutzen, was einer der Auslöser für die Gründung einer Dorf AG war. Diese, im Besitz von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sowie Privatpersonen, hat die bisherige Genossenschaft als Vermieterin des Ladens abgelöst und plant – wie bereits erwähnt – einen Neubau. Läuft alles nach Zeitplan, könnte nächstes Jahr Baubeginn sein. «Ob ich dann weitermache, mich für den neuen Laden bewerben werde?» Das stehe noch in den Sternen, sagt Wyss. Primär will sie sich nun ihrer Kundschaft beweisen und erst danach die finanziellen Konditionen prüfen, die für den neuen Laden gelten werden.

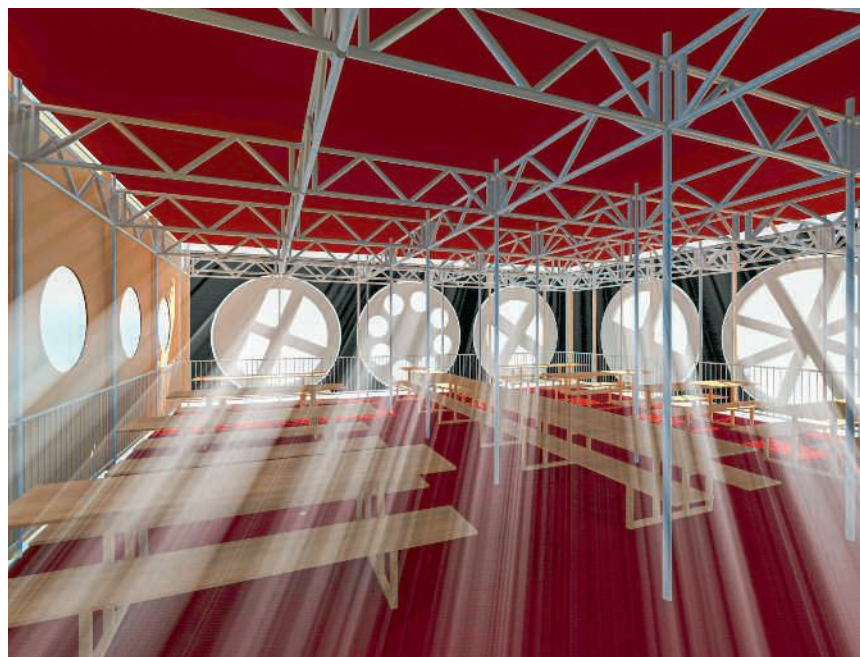
BADEN: Dampf – Mensch – Maschine – Muskelkraft

Schweisstreibende Steampunk-Beiz

Der Ruderclub Baden betreibt an der Badenfahrt ein Restaurant mit Steampunk-Optik. Nur das Menü wird nicht industriell anmuten.

Die Teilnahme des Ruderclubs Baden an der Badenfahrt hat Tradition, deshalb stand nicht zur Debatte, ob sich der Verein für die Jubiläums-Badenfahrt bewirbt. Da sich das zuerst eingereichte Konzept mit einem mehrstöckigen Bau nicht für die Wunschparzelle des Ruderclubs Baden im Kurpark eignete, musste das Projekt nochmals überarbeitet werden. Im regen Austausch mit dem Badenfahrt-Komitee konnte doch noch eine Parzelle im Kurpark gefunden werden, auf der das angepasste Konzept nun verwirklicht wird.

Mit dem Motto «Dampf – Mensch – Maschine – Muskelkraft» schlägt der Ruderclub Baden eine Brücke zwischen der Zeit der Industrialisierung mit ihren Dampfmaschinen und dem Dampf der heissen Badener Thermalquellen. Beides prägte die Entwicklung der Stadt Baden, und der historische Bezug ist im modernen Stadtbild sichtbar. Bindeglied ist heute wie damals der Mensch mit seiner Muskelkraft. Die zweistöckige Festwirtschaft des Ruderclubs liegt am Rand des Kurparks und ist vom Grand Casino und von der Bäderstrasse her erreichbar. Die retro-futuristische Fassade besteht aus einem Zusammenspiel von beweglichen Zahnrädern, Kolben und Riemen. Für den Antrieb dieser Konstruktion wird kein Strom aus der Steckdose benötigt, die Energie wird auf einem Ruderergometer



Mechanische Elemente prägen das Restaurant des Ruderclubs

BILD: ZVG

produziert. Kräftige Ruderteams und Freiwillige, die Freude an der Bewegung haben, sind gefragt, um die Fassade zum Leben zu erwecken.

Das Thema setzt sich im Restaurant- und Barbetrieb fort. Im Erdgeschoss des Baus, dem Maschinenraum, wird die als Heizer verkleidete Küchencrew im Kochdampf unter der Leitung des Kochs Manuel Tanner schuften, der sonst im «Schützen» in Aarau kocht. Serviert wird gebratenes Roastbeef mit Pommes frites und regionalem Gemüse sowie ein veganes Gemüse-Linsen-Dal. Salat und Dessert runden das Menü ab. Etwa hundert Gäste finden in dem Restaurant Platz, das auch innen mit Steampunk-Optik aufwartet. Für einen Sun-

downer bietet sich die grosse Dachterrasse an. Die Gin-Bar wird im Stil der Goldenen Zwanziger eingerichtet. Es gibt ausgewählte Weine und alkoholfreie Getränke sowie den eigens für den Ruderclub Baden destillierten Gin. An den Wochenenden sorgen DJs für Unterhaltung sorgen.

Daneben nimmt der Ruderclub Baden mit seinen jüngeren Mitgliedern an den Badenfahrt-Umzügen teil. Dabei wird sogar ein echtes, dem Motto entsprechend dekoriertes Ruderboot zum Einsatz kommen. Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und nur dank des Engagements der Vereinsmitglieder, deren Familien, Freunden und Bekannten war das Projekt überhaupt umsetzbar. RS



Jugendchöre proben wieder

Singhock, Kinderchor, Singschar und Jugendchor proben wieder. Die jugendlichen Chöre singen im Schuleröffnungsgottesdienst in der Martinskirche Lengnau und freuen sich über viele Mitfeiernde. Am Mittwoch, 16. August, proben die vier Chöre erstmals nach den Sommerferien im Pfarreizentrum Lengnau. Der Singhock, der Kinderchor und die Singschar beginnen um 17.30 Uhr, der Jugendchor um 19.05 Uhr. Das Mitmachen steht allen Kindern und Jugendlichen offen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos unter pfarrei-lengnau-freienwil.ch. Sonntag, 13. August, 10.30 Uhr, Martinskirche Lengnau

BILD: ZVG

Inserat

aarepark
würdingen

coop
Für mich und dich.

KIDS CITY

2.8. - 12.8.2023

Berufe,
die Spass
machen

Attraktive
Familien-
Preise
gewinnen

12/23.08.FSN

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
19. & 20. AUGUST VON 11-16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

122997 RSK

BADEN: Die Badenfahrt-Beiz Change bespielt den Cordulaplatz
Mit «Change» entspannt feiern

Mit der Change-Bar und -Lounge trägt der Badener Verein Upside Down auf dem Cordulaplatz seinen Teil zum Gelingen der Badenfahrt bei.

In sein aktuelles Festwirtschaftskonzept liess der Verein Upside Down die gesamten Erfahrungen aus den Badenfahrten 2007 sowie 2017 und aus dem Stadtfest 2012 einfließen. Dank frühzeitigen Absprachen mit den Gastbetrieben sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern des Cordulaplatzes konnte der Verein für die Jubiläums-Badenfahrt ein ganzheitliches Konzept auf die Beine stellen.

Das Thema Neo- der Badenfahrt interpretiert der Verein dabei ganz im Licht der eigenen Vergangenheit. Entsprechend wird es in der Change-Bar und -Lounge an der Badenfahrt zu Neuinterpretationen von beliebten früheren oder aktuellen Partys kommen: Die Partys «It's a good day», «Halle 36», «Pure Passion», «Prism Samstag Nacht», «Chillout», «Small Room», «Kasheme» fehlen somit auch



«Change»-Organisationskomitee: Thuri Hardmeier, Alec Merker, Ewa Stojkic, Hüseyin Tut, Stephan Sutter und Daniele Greco

BILD: ZVG

nicht an der Badenfahrt. Bei der Umsetzung all dieser Feiern sind die jeweiligen Veranstalter involviert.

Das Fundament der Change-Bar und -Lounge wird aus Gründen der Nachhaltigkeit aus Barcontainern bestehen. Auf diesen Containern wird eine Lounge aufgebaut, die wiederum mit einem wiederverwendbaren Zelt vor Sonne und Regen geschützt ist. Das Zelt setzt sich auf einer Seite über

die Lounge hinweg fort und schützt somit ebenfalls die Gäste im Erdgeschoss vor Wind und Wetter. Das Personal in den Barcontainern wird die Gäste auf dem Platz mit Getränken versorgen. Der Loungebereich im Obergeschoss wartet mit einer separaten Bar und einem umfassenden Ausblick auf den Cordulaplatz auf. Neben dem breiten Getränkeangebot gibt es dort auch etwas zu Essen. RS

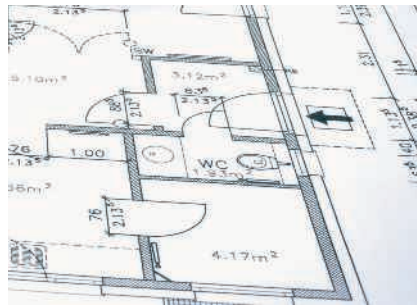
1228688 GA

markstein

5.5-Zimmer-Einfamilienhaus

Würenlingen | Brunnengasse 1
Verkaufspreis CHF 985'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



Inserat

FINANZ-ECKE
Gefährliche Gier

In ihrem Kampf gegen die Inflation halten die Notenbanken an ihrem restriktiven Kurs fest. Infolgedessen kühlt sich die Wirtschaft weiter ab. Das schlägt zunehmend auf den Geschäftsverlauf der Unternehmen durch. Die Stimmung an den Börsen ist dennoch so gut wie lange nicht.

Der Schweizer Aktienmarkt hat im Juli an Schwung verloren. Der Swiss-Market-Index (SMI) verbuchte auf Monatsbasis ein Plus von 0,26 Prozent. Ausgebremst wurde der Leitindex insbesondere von den Valoren des Pharmazulieferers Lonza und des Luxusgüterherstellers Richemont. Diese rutschten infolge enttäuschender Geschäftszahlen um 5,0 Prozent respektive 7,5 Prozent ab. Deutlich stärker als der SMI legten der EURO STOXX 50 Index (+1,6%) und der amerikanische S&P 500 Index (+3,1%) zu. Letzterer profitierte von der Aussicht auf ein Ende der Zinserhöhungen sowie den bislang soliden Quartalszahlen in den USA.

Das wahrscheinliche Ende des Zinserhöhungszyklus in den USA machte sich auch auf der Währungsseite bemerkbar. So hat der US-Dollar insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert verloren. Zeitweise fiel die Valuta auf den tiefsten Stand seit Januar 2015, als die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Euroungergrenze aufhob. Von der Dollarschwäche profitierte das Gold. Im Monatsverlauf verteuerte sich das Edelmetall um 2,4 Prozent.

Geldpolitik bleibt restriktiv
Etwas Entspannung gab es auf der Inflationsseite. In der Eurozone sank die Teuerungsrate für Konsumgüter und Dienstleistungen im Juli von 5,5 Prozent auf 5,3 Prozent. Auch in den USA und in der Schweiz hielt der rückläufige Inflationstrend an. Für eine Entwarnung ist es aber zu früh. Zum einen erweisen sich die Kernraten als zäh. Zum anderen steht beispielsweise hierzulande mit den Mietzinserhöhungen aufgrund der Anpassung des Referenzzinssatzes im Herbst ein neuer Inflationsstreiber ins Haus. Die Notenbanken

halten deshalb wohl noch länger an ihrem restriktiven geldpolitischen Kurs fest. Die Europäische Zentralbank (EZB) wie auch die US-Notenbank Fed haben die Zinsen zuletzt abermals angehoben (je +0,25%). Damit sollten diese den Höhepunkt ihres jeweiligen Straffungszyklus erreicht haben. Die SNB dagegen dürfte im September noch einen letzten Zinsschritt vollziehen, bevor auch sie dann die Zinsen länger unangetastet lassen wird. Für Obligationenkäufer sind das gute Nachrichten. Erstens bieten Anleihen derzeit eine relativ hohe laufende Rendite. Zweitens dürften die kurzfristigen Kapitalmarktzinsen ab Sommer 2024 wieder sinken und somit die Anleihekurse steigen. Und drittens eignet sich die Anlageklasse angesichts wachsender Risiken im Aktiensegment als guter Portfolio-diversifikator.

Licht und Schatten
Die Einkaufsmanagerindizes (PMI) signalisieren seit Längerem eine Abkühlung der Konjunktur. So lag jener für die Schweizer Industrie im Juli mit 38,5 Punkten nicht nur den siebten Monat in Folge im Kontraktionsbereich, sondern auch auf dem tiefsten Stand seit



der Finanzkrise. Unternehmensseitig hielten sich die Bremsspurten bisher in Grenzen. Viele Firmen profitieren noch immer von den Corona-Ersparnissen der Verbraucher sowie den wegen der damaligen Lieferengpässe hohen Auftragsbeständen. Beide Effekte schwächen sich aber ab. Das bekommen vor allem Unternehmen aus den zyklischen Branchen Bau, Chemie und Industrie zu spüren. So haben beispielsweise Bossard, Dätwyler, Ems-Chemie, Georg Fischer, SGS und Zehnder mit ihren Zahlenkränzen enttäuscht. Erste Firmen kündigen Sparmassnahmen und

RAIFFEISEN

einen Stellenabbau an. Mit dem Goldhasenproduzenten Lindt & Sprüngli, dem Pharmariesen Novartis oder dem Nahrungsmittelkonzern Nestlé gibt es aber auch Lichtblicke. Bei Letzterem erwiesen sich dessen starke Marktposition und die damit verbundene Preissetzungsmacht als Trumpf.

Volatilität voraus
Trotz erhöhter Rezessionsrisiken ist die Stimmung an den Börsen so gut wie lange nicht mehr. Der «Bull-Bear-Spread», bei welchem der Anteil der negativ eingestellten Marktteilnehmer (Bären) von demjenigen der positiv gestimmten Anleger (Bullen) abgezogen wird, hat im Juli ein Mehrjahreshoch erreicht. Die Volatilität bewegt sich auf sehr tiefem Niveau. Dieser Mix aus Euphorie und Gier ist gefährlich. Die Gewinnsschätzungen der Analysten sind unserer Meinung nach immer noch zu hoch. Das birgt mit Blick auf die weitere Gewinnentwicklung Enttäuschungspotenzial. Wir gehen davon aus, dass die Volatilität an den Aktienmärkten in den nächsten Wochen anziehen wird. Anlegern raten wir daher zu einer defensiven Positionierung mit einem Fokus auf Qualität.

1228788 RSK

markstein

6.5-Zimmer-Einfamilienhaus

Lengnau | Flueweg 4
Verkaufspreis CHF 1'320'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



1229468 RSK

markstein

5.5-Zimmer-Einfamilienhaus

Remigen | Obere Leestrasse 10
Verkaufspreis CHF 1'280'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24



Bettina van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26

JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Schweren Herzens schliesst Peter Meister seinen Gitarrenladen in Baden

Diese Saiten werden fehlen

Nach seiner Pensionierung war für den ehemaligen Banker Peter Meister noch lang nicht Schluss: In Baden eröffnete er einen Gitarrenladen.

URSULA BURGHERR

Es ist ein vertrautes Bild: Peter Meister, den alle unter dem Rufnamen «Jo» kennen, sitzt vor seinem Laden an der Bäderstrasse in Baden und raucht eine Zigarette. Im Hintergrund läuft Musik aus dem Album «Dark Side of the Moon» von Pink Floyd. Tagaus, tagein. «Ich habe über 600 CDs. Aber dazu kann ich mich einfach am besten konzentrieren», meint er. Höchste Aufmerksamkeit erfordert die Handwerkskunst des Gitarrenbaus, die er sich zu eigen gemacht hat. Was zuerst nur Hobby war, wurde nach seiner Pensionierung zum Beruf.

2015 eröffnete Meister mit 63 Jahren seinen eigenen Gitarrenladen, in dem er wertvolle Instrumente nach Wünschen seiner Klientel fertigte, Reparaturen vornahm und der vorwiegend von Musikerinnen und Musikern aus der Region frequentiert wurde. Die Geschäfte liefen zuerst gut. Dann kam Corona, und plötzlich ging gar nichts mehr. «Wenn Künstler keine Konzerte spielen, geht auch nichts kaputt. Defekte entstehen meist während des Transports von einem Ort zum anderen», bekundet er. Ohne Konzerte keine Gage, was wiederum heisst: kein Geld für neue Gitarren. Und obwohl heute vielerorts wieder «courant normal» herrscht, hat sich sein Business bis heute nicht erholt. «Zu Corona kamen Krieg, Inflation und Energiepreiserhöhungen. Die Leute sind zurückhaltender geworden beim Geldausgeben.»

Seit einiger Zeit schreibt Meister deshalb rote Zahlen. Denn die Auslagen für Miete, Strom, Versicherungen und Weiteres sind deutlich höher als die spärlichen Einnahmen. «Bevor das Loch noch grösser wird, höre ich auf», meint er und behält sein gewohnt etwas grantig wirkendes Pokerface. Emotionen zeigt er Fremden gegenüber selten bis nie. In den sozialen Medien veräussert er seine handgemachten Gitarren, Edelhölzer und Werkzeuge mit einem weinenden



Bald Vergangenheit: Peter Meister in seinem Gitarrenladen an der Badener Bäderstrasse

BILD: UB

Emoji. Es lässt erahnen, dass ihm die Räumung seines Ladens doch etwas näher geht, als er nach aussen zugibt.

Die Blueskidz sind seine Familie

Seine Karriere als Börsen- und Devisenhändler einer Schweizer Grossbank führte ihn von seiner Heimatstadt Zürich nach London, New York und Singapur. In jeder der Metropolen lebte er ein paar Jahre und bereiste in der Freizeit die umliegenden Länder abseits touristischer Routen. «Überall, wo ich war, fühlte ich mich schnell wohl und wollte länger bleiben. Aber wegen des Berufs konnte ich nirgends Wurzeln schlagen», erzählt er. Die fand er später in Nussbaumen, wo er seit 1998 lebt und mit Überzeugung sagt: «Hier gehe ich nicht mehr weg.» Ihm behagt vor allem die Nähe zu Baden mit seiner Kultur und einer für ihn «grossartigen» Musikszene, für die er sich seit Langem intensiv engagiert. Meister war Mitbegründer des

Bluesfestivals Baden. Daraus entwickelte er das Projekt Blueskidz, das pro Jahr acht bis zehn Jugendlichen ermöglicht, zu einer Band zusammenzuwachsen und ein Album aufzunehmen. 2023 entstand daraus bereits die 14. Formation. Als Manager und Projektleiter bis anhin immer mit dabei: Jo Meister. «Die Bandmitglieder nennen mich scherzhaft Grossvater», gesteht er mit einem ungewohnt breiten Lächeln, «denn sie finden, das passe zu mir. Wir wachsen während der wöchentlichen Proben zu einer richtigen Familie zusammen.»

Aber auch hier will der Musikfan mit dem silbernen Haarkranz kürzertreten. Deshalb hat er die Projektleitung an Giovanni «Johnny» Casonati übergeben, die musikalische Leitung übernimmt Sängerin Seraina Telli. Der bald 72-jährige Meister will mehr im Hintergrund wirken. «Ich fühle mich zwar noch fit, bin aber nicht mehr der Jüngste. Wenn mir etwas

passieren sollte, müssen geeignete Nachfolger da sein, die das Projekt weiterführen», meint er vorsorglich, zeigt gegen den Himmel und fügt pragmatisch hinzu: «Man weiss ja nie, was der grosse Chef da oben mit einem noch vorhat.»

Selbst gewählter Einzelgänger

Die Liquidation seines Gitarrenladens hält Meister zurzeit noch auf Trab. Aber danach? Hat er keine Angst, dass ihm die Decke auf den Kopf fällt? «Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. In einer Seniorenwandergruppe werde ich mich aber sicher nicht anmelden», sagt er und zieht an seiner Zigarette. Sogenanntes Socializing und Small Talk sind ihm ein Gräuel. Als Einzelgänger ist er am liebsten allein oder mit guten Freunden zusammen. Und mit seiner treuesten Begleiterin, die ihm in allen Lebenssituationen stets den Rücken stärkte: der Musik.

QUERBEET



Malu Strauss

Blau

Ich senke meinen Blick ins Blau, tauche tief ins glitzernde Schaukeln. Ganz leicht fliegt mein Herz in den Wind, jagt mit den Schwalben über den See. Es ist schön hier. Unfassbar schön! Schicht um Schicht pinselt die Nacht Dunkelheit auf das Wasser. Grau und schwer liegen die Berge am Horizont. Nur einen gibt es, der will partout nicht schlafen: Schneeweiss strahlt der Mont Blanc über dieser Szene, très, très blanc.

Ein Sommerabend im Parc de l'Indépendance in Morges. Wir sitzen unter einer mächtigen Blutbuche am Ufer, und ich möchte Wurzeln schlagen mit dieser uralten Baumriesin: sie erzählen lassen von den adeligen Erbauern des Parks, von der Noblesse dieser sorgfältig aus der ganzen Welt zusammengesuchten Baumkinder, von Liebespaaren, Trostsuchenden und waadtländischen Revolutionären. Wie gelassen sie allen Schutz und Schatten spendet! Selbst der grossen Starnschar, die sich plappernd und pöbelnd auf den Ästen niederlässt. Es sieht aus, als legte sich auf jedes Blatt ein Blatt, als wollte sich der ganze grosse Baum zitternd und zeternd davonmachen ...

In den Ferien entdecke ich Dinge, über die ich normalerweise hinwegblicke. Ich habe Zeit und nichts, was meine Gedanken in eine effiziente Ordnung zwingt. Noch nie bin ich so bewegt im Badener Kurpark gesessen, obwohl die Blutbuchen dort ebenso schön sind wie in Morges. Schade eigentlich. Denn Schönheit entsteht dort, wo wir sie finden. Sie braucht keine Perfektion. Sie braucht nur wache Sinne. Gerade wenn der Alltag uns fordert und die Nachrichten aus der Welt bedrückend sind, gibt Schönheit uns Kraft. Vielleicht lässt sie uns staunen, vielleicht einen Moment lang vergessen, vielleicht vertrauen, dass wir Dinge zum Besseren wenden können. Fest halte ich die Hand meines Liebsten, ganz fest, und tanze mit den Fledermäusen in die schwarzblaue Nacht.

malu@warum.space

MER HEI E VEREIN: Das 2. Fragaria-Festival brachte das Erdbeerfeld auf dem Lüscherhof zum Beben

Techno-Beats statt roter Früchte

Der Wettinger Verein Tanzmat lud zum zweiten Technofestival Fragaria ein. Erneut folgten am Samstag rund 2000 Musikfans dem Aufruf.

Die erste Ausgabe des Wettinger Technofestivals Fragaria vor zwei Jahren fand unter widrigsten Bedingungen statt. Dauerregen und strenge Covid-19-Auflagen konnten aber nicht verhindern, dass das eintägige Festival des Vereins Tanzmat ein grosser Erfolg wurde. Rund 2000 Tanzwütige fanden damals den Weg nach Wettlingen. Nach einem Jahr Erholung rangen sich die Verantwortlichen des Vereins dazu durch, das Festival dieses Jahr erneut zu organisieren.

Festival auf festem Boden

Dieses Mal war den 18 Verantwortlichen von Tanzmat besseres Wetter beschieden, und das Festivalgelände – das Erdbeerfeld des Lüscherhofs in Wettlingen – verwandelte sich nicht in eine schlammige Pfütze. Deshalb konnten sich die angereisten Musik-



18 DJs sorgten am «Fragaria» für ununterbrochene Unterhaltung

BILD: SIM

fans ganz auf das Geschehen auf den Bühnen konzentrieren. Und das war gut so, denn dort lag bei der Planung des Festivals klar der Fokus. «Von den Subwoofern, die wir hier im Einsatz haben, gibt es in der Schweiz derzeit zwölf Stück. Wir haben acht davon eingesetzt», erklärte Jan Rutz vom Ressort Kommunikation bei Tanzmat. «Es ist wohl eine der besten Anlagen überhaupt, um diese Art von Musik zu

spielen.» Doch die Musikanlage ist nur die halbe Miete. Ohne ihr namhaftes Line-up mit Techno-DJs aus der Region, der ganzen Schweiz und aus dem benachbarten Ausland wäre der Erfolg verständlicherweise ausgeblieben. Lokale DJs wie ER, Nikitscher, Tobe, Manuel Rausch, die Audioboomers und Emtec – alle aus dem benachbarten Baden – brachten an diesem Samstagnachmittag und -abend

die stetig wachsende Zuschaueremenge zum Kochen.

Um ein Festival dieser Grösse stemmen zu können, ist der Verein Tanzmat neben der grossen Einsatzbereitschaft seiner 18 Mitglieder auf Hilfe von aussen angewiesen. Eine ganze Woche hat der Aufbau für das eintägige Festival in Anspruch genommen, über 60 Personen waren an diesem Tag selbst im Einsatz. Mit dem Resultat der Bemühungen ist der Verein sehr zufrieden. Ob das Festival Fragaria nächstes Jahr oder überhaupt wieder stattfindet, hat der Verein noch nicht entschieden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

BAUEN – SANIEREN – RENOVIEREN



Ihre Spezialisten aus der Region

**Zimmerei
Gebr. Beier**

5417 Untersiggenthal
Tel. 056 288 15 07, Fax 056 288 16 53

121240 RSN

Installation - Planung - Unterhalt

**Peter Schiess AG
Elektro-Anlagen**

Dorfstrasse 17
5417 Untersiggenthal
Telefon 056 288 17 17
Fax 056 288 17 70
Natel 079 416 59 69

Peter Schiess
www.schiess-elektro.ch • info@schiess-elektro.ch

121186 RSN

ARPI GmbH
Sonnenschutzsysteme

5416 Kirchdorf
Tel. 056 290 12 44 www.arpi.ch

- Alu-Fensterläden
- Rollläden
- Sonderanfertigungen
- Sonnenstoren
- Reparaturen

120977B RSN

BÜHLER m/er g/lpser seit 1896
renovieren mit System

Fassadenbau
Malerarbeiten
Gipserarbeiten
Trockenbau
Stuckaturen
Sandstrahlen

Tel. 056 426 21 78
info@buehler.ag • www.buehler.ag
Renovationen - Umbauten - Sanierungen

121286 RSN

ERA IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRГ KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

121125 RSN

Elektrische Installationen • Elektroservice
Haushaltgeräte • Telematik • Elektromobilität

PAUL HITZ AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

Tel. 056 296 25 25 • info@hitz.ch • hitz.ch

120914 RSN

ROBERT KELLER AG Sanitär Heizung

Haustechnik

Dorfstrasse 2
5417 Untersiggenthal
Tel 056 288 11 66
info@rob-keller.ch
www.rob-keller.ch

121301 RSN

Teppich Schneider + Co.
Laminat Vorhänge Parkett

5301 Station Siggenthal • Buchenweg 3
Telefon 056 281 15 21 • Fax 056 281 15 81
www.teppichschneider.ch • info@teppichschneider.ch

121039 RSN

Mitglied Jardin Suisse

hot gartenbau ag

NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE

5417 Untersiggenthal
Tel. 056 210 10 55
www.hot-gartenbau.ch

120913 RSN

BAFENTO

Metallbau für Fortgeschrittene

BAFENTO AG
Schächlistrasse 6
5412 Gebenstorf
T. 056 223 93 93
www.bafento.ch
bafento@bafento.ch

121521 RSN

Jetzer AG
SANITÄR HEIZUNG

Paradiesstrasse 8
5416 Kirchdorf
+41 56 282 52 82
info@jetzer-ag.ch
www.jetzer-ag.ch

Planung - Ausführung - Service

Neubau / Umbau
Heizungssanierung
Badezimmerumbau
Komfortlüftung

In vierter Generation

121033 RSN

Muldenservice
Kranarbeiten
Stückguttransporte

WALTER MEIER
TRANSPORTE AG WÜRENLINGEN

5303 Würenlingen Dorfstrasse 26 Telefon 056 281 11 88 Fax 056 281 11 73

Direktanlieferungen Sortierhalle Althau:
täglich 16.00 bis 17.15 Uhr
freitags 14.00 bis 17.00 Uhr

120876 RSN

Jetzt Offerte einholen:
056 201 77 61

Reinigung • Arealunterhalt • Räumung • Entsorgung
Individuelle Dienstleistungen für Immobilienbewirtschafter
facility-services.lernwerk.ch

lernwerk

121522 RSN

NEUHAUS STOREN

45 Jahre

Zelglistrasse 8
5416 Kirchdorf
056 282 47 00
neuhaus-storen.ch
info@neuhaus-storen.ch

- Reparaturen aller Marken
- Neuanfertigungen
- Beratungen
- Stoffstoren
- Markisen
- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Rollläden

120984 RSN

WÄRMEANLAGE?

056 200 22 22
regionalwerke.ch

Regionalwerke Baden

120721B RSN

Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich

Fellmann Gartenbau AG
5413 Birnenstorf • Tel. 056 223 1994 • fellmann-gartenbau.ch

121579 RSN

**Duschtrennwände und
Duschkabinen**
Verkauf und Montage

Silikofugen pro Laufmeter Fr. 29.- exkl.
(entfernen/reinigen/neufugen)

BAD und SICHERHEIT GmbH
Bad und Sicherheit GmbH, 5200 Brugg
Telefon 078 406 98 83
info@badundsicherheit.ch, badundsicherheit.ch

121619C RSN

**Fehlt Ihre Firma
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

120914 RSN

REGION: Das Projekt Swiss Imagineering bringt die praktische Wissenschaft in die Schulzimmer

Kinder für Naturwissenschaft begeistern

Eine Gruppe ehemaliger Ingenieure verfolgt das Ziel, bei Kindern neue Begeisterung für die Naturwissenschaft zu wecken.

SIMON MEYER

Swiss Imagineering ist eine Gruppe von pensionierten Ingenieuren, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder für Technik und Naturwissenschaft zu begeistern. Entstanden ist die Bewegung vor ungefähr zwanzig Jahren in England, von wo sie ein Ingenieur kurze Zeit später in die Schweiz brachte. Ein Ableger der Gruppe ist unter dem Namen Swiss Imagineering seit über zehn Jahren in den Schulen im Raum Baden tätig. Etwa zehn ehemalige Ingenieure und Wissenschaftler unterstützen die Lehrerschaft bei der Gestaltung ihres Unterrichts in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, den sogenannten Mint-Fächern. «Wir sind nicht als Verein organisiert, sondern einfach ein Zusammenschluss pensionierter Ingenieure», erklärt Armin Eichmann, ehemaliger Dozent an der ABB-Technikerschule, welcher der Gruppe bereits seit rund fünf Jahren angehört. «Wir stellen unsere Dienste kostenlos zur Verfügung und versuchen mit unserem Engagement, Kinder wieder stärker für Technik zu begeistern. Und es ist eine gute Möglichkeit, unsere Berufserfahrung an die Gesellschaft weiterzugeben.» Daneben sei ihre Arbeit an den Schulen ein kleiner Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, der sich ausserdem in naturwissenschaftlichen und technischen Berufsfeldern zunehmend bemerkbar mache.



Die Tutoren von Swiss Imagineering unterstützen die Kinder bei der Umsetzung ihrer Projekte

BILD: ZVG | ARMIN EICHMANN

Technik-Workshops

Neben den regelmässigen Einsätzen an Schulen bietet die Gruppe jedes Jahr zwei Workshops an, die in der ABB-Technikerschule in Baden stattfinden. Der nächste Workshop startet am 30. August. An fünf Mittwochnachmittagen werden diverse Experimente zum Thema «Elektrizität und Magnetismus» durchgeführt. Vom 29. November bis 20. Januar findet an sieben Nachmittagen der Kurs «Elektronik und Digitaltechnik» statt. Dabei ist ein Besuch im Bildungszentrum Libs eingeplant, bei dem die Kinder unter Anleitung der dortigen Lernenden in die Löttechnik eingeführt werden. Anmeldungen für die kommen-

den Workshops werden unter der E-Mail-Adresse swiss.imagineering1@gmail.com entgegengenommen. Weitere Informationen dazu sind unter swiss-imagineering.ch zu finden.

Mit diesem Angebot hoffen die Ingenieure und Wissenschaftler, technikbegeisterte Kinder aus der ganzen Region – und insbesondere im Raum Brugg – anzusprechen. So soll ihr Angebot über den Raum Baden hinaus bekannt werden. Nicht zuletzt erhofft sich die Gruppe davon weitere Unterstützung in Form neuer Tutoren. «Es ist momentan leider so, dass wir immer noch Anfragen ablehnen müssen, weil wir nicht genügend Leute haben, um der Nachfrage gerecht zu wer-

den», gesteht Armin Eichmann. «Es ist nicht ganz einfach, entsprechende Personen zu finden, die sich nach ihrer Pensionierung noch einmal einbringen wollen.» Dabei sei der Aufwand für die Mitglieder der Gruppe überschaubar und belaufe sich durchschnittlich auf ungefähr einen Nachmittag im Monat.

Praktisches Lernen an Schulen

Sofern die entsprechenden Kapazitäten vorhanden sind, rücken die Ingenieure im Ruhestand auf Anfrage und nach Absprache mit den Schulleitungen zu dritt oder zu viert an, um einer Schulklasse zwei Lektionen lang ein Mint-Thema näherzubringen. Der In-

halt der Kurse orientiert sich dabei am Lehrplan und trägt so zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler beim aktuellen Thema bei. «Wenn das Thema einer Doppellektion bestimmt ist, stellen wir das nötige Präsentationsmaterial zur Verfügung und übernehmen den Unterricht während dieser zwei Lektionen», erläutert Armin Eichmann das Vorgehen der Gruppe. Unabhängig vom behandelten Thema sind die Unterrichtseinheiten immer gleich aufgebaut. Gestartet wird mit einem kurzen Theorieblock von zwanzig Minuten. Die übrige Zeit verbringen die Schülerinnen und Schüler damit, das eben Gehörte in die Tat umzusetzen. Mithilfe der Ingenieure werden Modelle gebaut, an denen die Kinder experimentieren und das Gelernte testen können. Die Früchte ihrer Bemühungen dürfen die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Gastlektionen übrigens mit nach Hause nehmen.

Bei ihrer Freiwilligenarbeit konzentrieren sich die pensionierten Ingenieure ausschliesslich auf Klassen der 5. und 6. Primarstufe. Dieses Alterssegment habe man sich bewusst ausgewählt, offenbart Armin Eichmann: «Es ist klar, dass die Kinder für unsere Lektionen ein gewisses Vorwissen benötigen. Deshalb arbeiten wir nicht mit den jüngsten Schülerinnen und Schülern zusammen. Wir konzentrieren uns aber nicht auf die Sekundarstufe, weil dort der Mint-Unterricht von entsprechenden Lehrkräften durchgeführt wird.» Deshalb versuche man, genau dazwischen anzusetzen.

Nächster Workshop:
30. August bis 27. September
ABB-Technikerschule, Baden
swiss-imagineering.ch

CORDOBA OLC

■ Orientierungslauf kennt keine Altersgrenze

Gleich nach der OL-Weltmeisterschaft fand im alpinen Gebiet von Flims/Laax im Juli die Swiss-O-Week statt. Vorgesehen waren sechs Etappen an sieben Tagen mit 57 Alters- und Niveauebenen. Die Etappen starteten zum Teil in Höhenlagen von rund 2500 Metern, beispielsweise im Gebiet des Vorabgletschers. Infolge einiger Wetterkapriolen (Hagel, Nebel, Wind und Kälte) mussten zwei Etappen abgebrochen werden – zu gefährlich wären diese Verhältnisse für die leicht bekleideten Sportlerinnen und Sportler in dieser Höhe gewesen. Von den regulär durchgeführten vier Etappen gelangten jeweils die drei Besten in die Schlusswertung. Etwa 3500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt wagten sich an diese vor allem technisch anspruchsvollen Orientierungsläufe, die zwischen zweieinhalb Kilometer Luftlinie für die Ältesten und Jüngsten sowie zwölf Kilometer für die Elite beinhalten, das gespickt mit teilweise haptigen Höhendifferenzen. Mit dabei waren rund 130 Sportler und Sportlerinnen aus den Aargauer OL-Clubs. Für den Kanton Aargau gab es neun Podestplätze, einer ging an Matthias Merz, den Weltmeister von 2007 aus Beinwil am See (OLG Rymenzburg), bei der «zweitbesten» Kategorie (Herren A lang) wurde er Zweiter. Er bewies, dass er läuferisch, technisch und kartentechnisch nach wie vor in



Fit im Kopf und zu Fuss: Valentin Humbel aus Birnenstorf

BILD: ZVG

toller Form ist. Hätte es noch die Wertung «ältester Teilnehmer» gegeben, hätte ein Aargauer sogar gewonnen: Der mittlerweile 92-jährige Valentin Humbel aus Birnenstorf (Cordoba OLC) liess sich – einmal mehr – weder von Wurzelwegen, Alpenrosenstauden noch Bachpassagen abschrecken und beendete alle gewerteten Etappen mit Bravour. Dass er am Schluss sogar Dritter in der Kategorie Ü85 wurde, gehört zu den schönen Geschichten dieser Swiss-O-Week. 2016 wurde diese beliebte OL-Woche im Engadin ausgetragen, 2019 in Gstaad, 2021 in Arosa – die Swiss-O-Week-Historie wird im Jahr 2026 im Gebiet der Portes du Soleil weitergeschrieben.

ZVG | JACQUELINE KELLER-WERDER

LG HORN GEBENSTORF

■ Hornbänklein zerkratzt

Was für andere Vereine der Fahnenkasten, ist für die LG Horn das Hornbänklein beim Schwabenberg. Seit rund zehn Jahren stehen dort bei der Grillstelle Sitzbänke. Zwei davon sind mit Plättchen bestückt, auf denen die Namen der Ehrenmitglieder und Präsidenten des Vereins graviert sind. Diese Bänke erfreuen sowohl die aktiven Läufer und Läuferinnen als auch viele weitere Gebenstorferinnen und Gebenstorfer, die dort einen Platz zum Ausruhen finden. Verschiedentlich wurden die Gravurplättchen bereits zerkratzt, kürzlich wieder besonders heftig. Dieses sinnlose Tun macht nicht nur die LG-Horn-Mitglieder traurig. Erfreulicheres ist in sportlicher Hinsicht zu vermelden. Am zweiten Juli-Wochenende fand in Adelboden die Europameisterschaft der Senioren in den Sparten Berg- und Trail-Lauf statt. Auch ein Quartett der Läufergruppe Horn war am Start. Beim rund 36 Kilometer langen Trail-Lauf am Samstag mit 2000 Meter Höhendifferenz (auf- und abwärts) erreichte Jan Winkelhagen in der Kategorie der 45- bis 50-jährigen Männer den 20. Platz. Da er den offiziellen Meldeschluss verpasste, musste René Helg in der Open-Kategorie starten. Ihm gelang ein tolles Rennen, und er erreichte das Ziel als Erster. Tags darauf brachten Luzia Sestito (W50) und Jacqueline Keller (W60) den Berglauf mit 8,8 Kilometern und 680 Metern (aufwärts) beziehungsweise 180 Metern (abwärts) Höhendifferenz hinter sich. Sowohl Sestito als auch Keller erreichten den 10. Rang in ihrer Kategorie. Beide Leistungen reichten als Zählresultat für die Teamwertung, und so durften die zwei Gebenstorferinnen eine Gold- (Sestito) und eine Silbermedaille (Keller) entgegennehmen.

JACQUELINE KELLER-WERDER

LENGNAU

Chorsingen

Nach den Sommerferien beginnen wieder die Chorproben. Gesangsfreudige sind in der ersten Schulwoche herzlich willkommen. Die Proben finden im Pfarreizentrum Lengnau statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Montag, 14. August, 19.05 Uhr Schola/20 Uhr Singkreis; Dienstag, 15. August, 19.10 Uhr Kantorei; Mittwoch, 16. August, 17.30 Uhr Singhock und Sing-schar/19.05 Uhr Jugendchor; 20 Uhr Kirchenchor; Donnerstag, 17. August, 19.05 Uhr Vokalistinnen/20 Uhr Gospelchor. Weitere Informationen dazu sind online unter pfarrei-lengnau-freienwil.ch verfügbar.

RS

LENGNAU

Gottesdienst Schuleröffnung

Das Team um Diakon Marcus Hüttner und die Religionslehrerin Doris Mazidi lädt zum Schuleröffnungsgottesdienst in die Kirche St. Martin in Lengnau ein. Die drei mitwirkenden Chöre – der Kinder-, der Jugendchor sowie die Singschar – freuen sich bereits auf viele teilnehmende Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Familien- und Pfarreiangehörige.

Sonntag, 13. August, 10.30 Uhr
Martinskirche Lengnau

Inserat



ALA 23
Die grosse Ausstellung der Aargauer Landwirtschaft

30. August bis 3. September 2023
Schützenmatte Lenzburg

Eintritt frei

www.ala23.ch

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.

EHRENDINGEN: Arbeitsverhältnis beendet

Wieder Gemeindegeschreiber gesucht

Die Gemeinde Ehrendingen hat sich von Gemeindegeschreiber Marc Bär getrennt. Bis ein Nachfolger gefunden ist, springt ein Routinier ein.

Fünf Monate nach Amtsantritt von Marc Bär muss sich der Gemeinderat Ehrendingen erneut auf die Suche nach einem Gemeindegeschreiber oder einer Gemeindegeschreiberin machen. Wie die Gemeinde Ehrendingen mitteilt, hat der Gemeinderat entschieden, das Arbeitsverhältnis mit Marc Bär nicht weiterzuführen. Die Vakanz werde mit Stefan Krucker, dem ehemaligen Gemeindegeschreiber von Birmenstorf, überbrückt. Der erfahrene Verwaltungsleiter ging Ende 2021 mit 62 Jahren vorzeitig in Pension.

Nach dem Abgang der langjährigen Gemeindegeschreiberin Jenny Jaun, die Ende November nach Bergdietikon wechselte, wurde die Vakanz mit Stefan Kalt ad interim überbrückt. Am 1. März trat Marc Bär seine Stelle als Gemeindegeschreiber mit einem 40-Prozent-Pensum an, da er noch Teilzeit bei der Gemeinde Siblingen SH angestellt war.

Ab Ende April arbeitete Marc Bär Vollzeit in Ehrendingen. Nach drei Monaten erfolgte nun die Trennung. Frau Gemeindeammann Dorothea Frei machte gegenüber der «Rund-



Kurzes Gastspiel: Marc Bär BILD: ARCHIV

schau» mit Hinweis auf ein laufendes Rechtsverfahren keine weiteren Angaben zu den Gründen für die Trennung. Marc Bär sagte gegenüber dem «Badener Tagblatt» auf die Frage, was vorgefallen sei: «Diese Frage kann ich Ihnen aufgrund eines aktuellen Rechtsverfahrens nicht beantworten. Was ich Ihnen sagen kann, ist, dass die Kündigung für mich überraschend kam und ich mir gewünscht hätte, dass der Gemeinderat nach knapp einem halben Jahr Zusammenarbeit vor seinem Beschluss zur Kündigung das Gespräch mit mir gesucht hätte.»

Die Stelle wird inzwischen neu ausgeschrieben. IS

GEBENSTORF: Zehn Jahre auf dem Geisshof

Jubiläumsfest für Biocò

Auf dem Geisshof wird seit zehn Jahren solidarische Landwirtschaft (Solawi) betrieben. Das wird am Samstag gefeiert.

Vor zehn Jahren begann die Geschichte der solidarischen Landwirtschaft auf dem Gebenstorfer Geisshof. Mittlerweile versorgt der Hof über 140 Menschen in der Region Baden/Brugg mit Demeter-Gemüse. Solidarische Landwirtschaft heisst, dass Menschen Verantwortung für ihre Nahrungsmittel übernehmen, sich mit Arbeit an der Produktion und verbindlich an den Kosten beteiligen. Das ermöglicht eine faire und nachhaltige Landwirtschaft – gerade für kleine Betriebe wie den Geisshof. Beim Demeter-Anbau wird auf synthetische Spritz- und Düngemittel verzichtet sowie auf Stärkung und Ausgleich gesetzt. An der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen auf dem Geisshof gibt es kulinarische Leckerbissen und musikalische Unterhaltung. Weitere Infos sind unter bioco.ch zu finden. RS

Samstag, 12. August, ab 15 Uhr
Geisshof, Gebenstorf



Mitglieder des Solawi-Projekts Biocò bei der Feldarbeit

BILD: ZVG

Inserat



Liegenschaften: Kaufen oder mieten?

Höhere Zinsen verändern die Lage im Immobilienmarkt

(mm) Angesichts steigender Zinsen bzw. Hypothekenzinsen stellt sich die Frage, was günstiger ist: Eine Wohnung oder ein Haus zu kaufen oder zu mieten? Die Immobilienspezialistin der NZZ, Andrea Martel, schreibt, eine Umfrage bei Immobilienexperten habe ergeben, dass der Zinsanstieg der letzten Monate der Variante «mieten» etwas Auftrieb verliehen habe. Die Notenbanken scheinen entschlossen, die Inflation zu bekämpfen. Deshalb dürften höhere Zinsen weiterhin marktbestimmend sein. Die extreme Tiefzinssituation der letzten Jahre, darin scheinen sich viele Experten einig zu sein, könnte durchaus dauerhaft der Vergangenheit angehören. Derzeit sei es in den meisten Regionen teurer, bei vergleichbaren Objekten eine Wohnung zu kaufen als sie zu mieten.

Furcht vor Kündigung

Zwar träumen immer noch rund drei Viertel aller Menschen in der Schweiz von den eigenen vier Wänden. Aber das knappe Angebot und die Tatsache, dass zu wenig neue Eigentumswohnungen, insbesondere sehr wenig neue Einfamilienhäuser gebaut würden, trieben die Preise fürs Kaufen weiter nach oben. Der Grund, dass Eigentum weiterhin begehrt ist, sei der Umstand, dass bei vielen Menschen nicht Renditeüberlegungen im Vordergrund stehen würden, sondern die Absicht, ein langfristiges Zuhause zu haben. Allerdings ist «Langfristigkeit» mit Vorsicht zu geniessen. Wenn Unvorhergesehenes geschieht, wie Verlust der Arbeit, Scheidung, Invalidität oder Tod eines Partners, dann kann aus dem vermeintlichen Vorteil von Eigentum rasch ein zusätzliches Risiko entstehen. Scheidungen gehören zu den häufigsten Gründen für den Verkauf von Wohneigentum.

Trotz Zinshausse bleibt demnach der Erwerb von Wohneigentum Ziel vieler Menschen. Eigentum hat gegenüber dem Mieten einige Vorteile: Die Gestaltungsfreiheit in den eigenen Räumen ist grösser als das bei Mietern der Fall ist. Mieter sind mehr fremdbestimmt als Eigentümer. Sie haben sich nach Hausordnungen und Vorgaben seitens der Vermieterschaft zu richten. Was viele Mieter am meisten fürchten: dass ihnen gekündigt wird. Denn der Vermieter kann Eigenbedarf anmelden. Hinzu kommt: Energetische Sanierungen gewinnen an Bedeutung. Ebenso der Abriss von Liegenschaften um mehr Wohnraum zu schaffen. Solches geht selbstredend nicht ohne Leerkündigungen. Alle Mietparteien erhalten eine Kündigung. Diesen «Worst Case» können Eigentümer vermeiden. Der Schutz vor Kündigungen gehört zu den Haupttrümpfen von Wohneigentum gegenüber dem Mieten.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und
Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

**Mietgliedschaft beim
Hauseigentümergeverband Aargau**
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

SP BADEN



Livio Häfliger, Jenny Zurkinden, Alexandra Koch, Katrin Janser, Alex Ineichen, Sophie Haefeli, Anna Lena Keller (Roman Merz fehlt auf dem Bild) BILD: ZVG

■ Ergänzungswahl Einwohnerrat: SP nominiert acht Kandidatinnen und Kandidaten

Die SP Baden-Turgi hat Ende Juni acht Kandidatinnen und Kandidaten für die Ergänzungswahlen in den Einwohnerrat Baden nominiert. Bereits an der Abstimmungsfeier vom 12. März im Bauernhaus an der Limmat in Turgi wurde die Frage nach möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für die Ergänzungswahlen in den Einwohnerrat Baden heiss diskutiert. In der Folge fanden sich sehr schnell acht motivierte und sich wunderbar ergänzende Kandidatinnen und Kandidaten, die für die SP Baden in den Einwohnerrat einziehen möchten.

Ende Mai konnte die Ortsgruppe Turgi an ihrer Versammlung die SP-Liste für die Wahlen vom 19. November vorlegen: Jenny Zurkinden, Livio Häfliger, Anna Lena Keller, Roman Merz, Sophie Haefeli, Alex Ineichen, Katrin Janser und Alexandra Koch. Die SP Baden hat die Kandidatinnen und Kandidaten aus Turgi an ihrer letzten Mitgliederversammlung Ende Juni herzlich willkommen geheissen und die Liste zustimmend zur Kenntnis genommen. Die SP Baden freut sich, mit den Kandidatinnen und Kandidaten aus Turgi acht Personen gewonnen zu haben, die das Zusammenwachsen von Turgi und Baden aktiv mitgestalten wollen. ZVG

SENIOREN 60PLUS WÜRENLINGEN

■ Tagestour zur Tössegg

Bei wolkenbedecktem Himmel wurde die wegen schlechten Wetters verschobene Tagestour von 18 Senioren Richtung Endingen in Angriff genommen. Bei der Busgarage in Endingen stiessen drei weitere Velogefährten zur Gruppe. Somit wurde mit 21 Pedaleuren die Strecke Richtung Lengnau, Ehrendingen, Gartenbad Niederweningen unter die Räder genommen, wo Bademeister Martin «Schmidi» Schmid die Gruppe bereits zur Kaffeepause erwartete. Nach der Stärkung und dem Fototermin mit Fotograf Schmid ging die Reise weiter ins Zürcher Unterland nach Schleinikon, Dielsdorf via Kreisel Neeracherried und Höri, der Glatt ent-

lang bis nach Glattfelden über die Autobahnbrücke Richtung Eglisau. Dort wurde Mittagspause im Restaurant Tössegg gemacht. Das feine Salatbuffet mit den Fleischzutaten war sehr einladend und schmackhaft. Nach einem Gruppenfoto am Rhein mit Schiff in Eglisau machte man sich auf den Heimweg über Weiach, Rümikon, Wislikofen, Siglisdorf via Schneisingen über Lengnau und Endingen. Nach 80 Kilometern sowie 690 Höhenmetern wurde der Ausgangspunkt Würenlingen wieder erreicht. Die nächste Halbtagestour führt unter der Leitung von Reinhard Muther nach Mellikon. Weitere Informationen unter seniorenwuerenlingen.ch. ZVG | PG

BADEN: Rolf Häner, Rektor der Berufsfachschule BBB (Berufsbildung Baden), im Interview

«Es braucht unterschiedliche Lernsettings»

Am Montag beginnt für über 700 Lernende das erste Jahr an der Berufsfachschule BBB. Rektor Rolf Häner über die Generation Z, KI und Eltern.

ILONA SCHERER

Rolf Häner, was geschieht am ersten Schultag an der BBB?

Es geht nicht gleich von null auf hundert. Nach der Begrüssung gibt es ein Spezialprogramm. Die Lernenden werden in die Infrastruktur der Schule und der IT eingeführt, und sie erhalten erste Aufträge. Einer davon ist, sich vorzustellen.

Haben sich die Berufseinsteiger in den letzten Jahren verändert?

Aus meiner Warte nicht so sehr. Ich beobachte sogar eine positive Entwicklung: Wie selbstbewusst Lernende mittlerweile auftreten und die Medien nutzen – sie können uns einiges vormachen. Hie und da gibt es zwar etwas mehr Schwierigkeiten beim Lernen, da die Berufslernenden den Ansprüchen nicht immer gewachsen sind.

Welche Indikatoren zeigen das?

Zum Beispiel das «Offene Ohr». Das ist ein niederschwelliges Beratungsangebot von zwei Lehrpersonen mit Zusatzausbildung für unsere Berufslernenden. Lernende können dort mögliche Lern- oder persönliche Schwierigkeiten, aber auch private Themen wie Probleme im Elternhaus ansprechen, ohne dass das zu einer medizinischen Abklärung führt. Eine aktuelle Auswertung zeigt, dass die Anzahl Beratungen konstant geblieben ist. Es besteht aus unserer Sicht kein akuter Handlungsbedarf. Generell sind unsere Lehrpersonen aber nah dran an den Jugendlichen, holen sie in Einzelgesprächen ab und koordinieren Unterstützung, wenn nötig.

Über die Generation Z wird häufig gesagt, sie wolle weniger arbeiten und mehr Freizeit. Stimmt das?

Diesen Trend spüren wir teilweise ebenfalls. Als Rektor von rund 2400 Lernenden und Vater von zwei studierenden Töchtern nehme ich jedoch ein viel positiveres Bild wahr. Ich spüre durchaus den Willen, die Dinge zu verändern und dranzubleiben, und erlebe in zahlreichen Diskussionen, dass die Bereitschaft vorhanden ist, Verantwortung zu übernehmen.

Stichwort Fachkräftemangel: Geht die Anzahl Lernender zurück?



Der gebürtige Schaffhauser Rolf Häner (57) ist seit 2017 Rektor der Berufsfachschule BBB

BILD: IS

Wir sind eine gewerblich-industrielle Berufsschule und bieten 23 Berufe an, darunter alle klassischen MEM-Berufe und die Informatik, sie wächst am stärksten. Wir spüren einen Strukturwandel. Einzelne Branchen sind rückläufig.

Welche Berufe verlieren an Attraktivität?

Im Gastrobereich haben wir deutlich weniger Lernende als vor fünf oder zehn Jahren – die Arbeitsbedingungen dort sind anspruchsvoll. Und auch die Anzahl Lehrstellen ging zurück.

Gewisse Berufe verschwinden ganz. Was bedeutet das für die BBB?

Berufe wie den Feam (Fernmelde-, Elektro- und Apparatemonteur) oder den Konstruktionsschlosser gibt es nicht mehr. Das gilt ebenso für andere Berufe. Sie werden diversifiziert oder weiterentwickelt. Das fordert uns zusätzlich. Es gilt, unser Know-how bei den entsprechenden Berufsreformen einzubringen und die Reformvorhaben in Form neuer Lehrpläne umzusetzen. Das fordert uns. Zudem machen gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung oder die künstliche Intelligenz (KI) auch vor der Schule nicht halt. Wir müssen immer «up to date» sein. Die Umsetzungsgeschwindigkeit hat dabei zugenommen: Früher hatte man genügend Zeit, um Konzepte zu schreiben und diese dann umzusetzen.

Heute ist das nicht mehr möglich, wie das Beispiel KI zeigt: Sie wird von den Berufslernenden schon angewendet, bevor man überhaupt den Umgang mit der KI an der BBB diskutiert hat.

Wie sieht der Umgang an der BBB mit KI aus?

Wir haben uns entschieden, die Arbeit mit KI nicht zu verbieten, und Leitlinien zum Umgang mit KI geschaffen. Die Lernenden dürfen KI beispielsweise für Hausaufgaben nutzen. In Vertiefungs- und interdisziplinären Arbeiten müssen sie die Verwendung von KI im Sinne einer Quellenangabe deklarieren – wie andere Quellen auch. Wir empfinden es eher so, dass der Anspruch an die Lernenden dadurch höher wird. Was wir nicht akzeptieren, ist, wenn eine Arbeit ganz von KI geschrieben wird. Daneben haben wir an der BBB ein KI-Lab gegründet. Zwei IT-Lehrpersonen zeigen den Umgang und die Möglichkeiten von KI auf. 78 Teilnehmende haben sich bereits eingeschrieben und profitieren vom «Ausprobieren».

Nutzen Sie KI ebenfalls für Ihre Arbeit?

Natürlich! Für gewisse alltägliche Dinge ist es sehr effizient. Ein Beispiel ist die Weiterentwicklung des Jahresberichts der BBB in digitaler Form. Ich fragte im ChatGPT, wie die-

ser Bericht aussehen solle und welche Überlegungen ich dazu machen müsse. Innert zwei Minuten erhielt ich eine druckreife Zusammenfassung in Form eines 10-Punkte-Plans, für den ich normal eine Stunde gebraucht hätte. Das gilt allerdings nicht überall. Natürlich gibt es inhaltlich noch Qualitätsmängel. Man muss vorsichtig sein.

Sie selbst haben BWL studiert, Ihre Töchter studieren. Dennoch sind Sie ein Verfechter des dualen Bildungswegs. Warum?

Es braucht beides. Der gymnasiale Weg und die Berufslehre dürfen auf keinen Fall gegeneinander ausgespielt werden. Leider ist es jedoch zunehmend so, dass der sozioökonomische Hintergrund der Kinder und damit verbunden deren Eltern den Weg ins Gymnasium quasi vorgeben. Auch weil die Möglichkeiten und die Perspektiven einer Berufsausbildung nicht erkannt werden. Talente und Fähigkeiten der Jugendlichen sollen den Ausschlag geben für die Wahl des Weges, nicht der Wunsch oder die Interessen der Eltern. Sind die Lernenden einmal bei uns, spüren wir die Eltern kaum mehr.

Trotzdem gibt es Elternabende.

Die sind sehr unterschiedlich gut besucht. Nicht alle Lernenden können auf die Unterstützung ihrer Eltern zurückgreifen. Gerade bei Attestler-

nenden würden wir einen vermehrten Austausch mit den Eltern begrüßen.

Warum?

Weil diese Lernenden in der Regel etwas mehr Unterstützung brauchen. So werden zum Beispiel die Automobilassistenten eine Woche vor den anderen in die BBB eingeführt, um besser zurechtzukommen. Bei den sprachlichen Fähigkeiten sowie der Selbst- oder der Auftrittskompetenz gibt es grosse Unterschiede unter den Lernenden. Manchen muss man noch erklären, wie man einen Computer einschaltet, andere werden vom Lehrbetrieb mit modernsten Geräten ausgestattet und gehen spielend damit um. Es braucht in Zukunft unterschiedliche Lernsettings. Eine Projektgruppe der BBB befasst sich derzeit mit Fragen wie: Muss man immer im Klassenverbund lernen, oder kann man das in Lerngruppen machen? Immer im Stundenplan oder auch asynchron? Dabei ist uns ganz wichtig, dass wir sämtlichen Berufslernenden angemessene Möglichkeiten bieten und sie fördern können. Wir müssen alle mit auf den Weg nehmen.

Wie viele von den Lernenden, die nun anfangen, bleiben nach Lehrabschluss tatsächlich im Beruf?

Statistiken zeigen, dass ein grosser Teil der Erwerbstätigen nicht in seinem angestammten Beruf arbeitet.

Nun sind Sie Präsident des Bildungsnetzwerks Aargau Ost und seit diesem Jahr Präsident der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK). Woher nehmen Sie die Zeit für diese Mandate?

Es ist sicher anspruchsvoll. Es ist Teil meines Jobs bei der BBB, die Interessen der BBB nach aussen zu tragen und sich in Netzwerken zu engagieren. Wir müssen noch stärker über die Institutionen hinaus zusammenarbeiten. Beispielsweise beim Ausarbeiten von Unterrichtsmaterialien, Lernsettings und Ähnlichem – hier wurde zu lang nur in den eigenen vier Wänden gedacht.

Bald ist Badenfahrt – werden Sie als Schaffhauser ans Fest gehen?

Mittlerweile habe ich eine Dependence im Bäderquartier, wo ich in der Regel unter der Woche bleibe. Kürzlich habe ich festgestellt, dass ich während der Badenfahrt zehn Tage mittendrin im Geschehen bin. Ich werde sicher mehr als einmal am Fest unterwegs sein. Ich fühle mich in Baden sehr wohl und spüre grosses Vertrauen des Schulvorstands und der Mitarbeitenden der BBB. Dafür bin ich sehr dankbar.

OBERSIGGENTHAL Elki-Turnen sucht freiwillige Helfer

Für das Eltern-Kind-Turnen, das zwischen Oktober und April durchgeführt wird, sucht der Damenturnverein Obersiggenthal motivierte Freiwillige, die Freude daran haben, Eltern und ihren Kindern im Alter zwischen zwei und vier Jahren auf fantasievolle Weise Bewegung und Gruppengefühl zu vermitteln. Die Turnstunden finden jeden zweiten Samstag in zwei Gruppen von 8.50 bis 9.50 Uhr und von 10 bis 11 Uhr in der Sporthalle Obersiggenthal statt. Gleiches gilt für das Kinderturnen montags von 14 bis 15 Uhr. Interessierte können sich an die Jugendverantwortliche Stefanie Schnyder unter jugend@dtvobersiggenthal.ch wenden.

Die Seilschaft der 52: Sommerlager auf der Bettmeralp

Nur wenige Schulen führen ein Sommerlager (Sola) durch. Das Sola der Mittelstufe Untersiggenthal ist deshalb schon fast legendär. 52 Viert- bis Sechstklässlerinnen und -klässler war das Glück beschieden, die erste Sommerferienwoche auf der Bettmeralp im Wallis zu verbringen. Teilnehmerin Lili freute sich darüber, Kontakte mit Kindern ausserhalb ihrer Klasse zu knüpfen. «Und beim Stand-up-Paddling bin ich kein einziges Mal ins Wasser gefallen», sagt die Elfjährige stolz. Mit seinen 14 Grad Wassertemperatur bot der Bettmersee eine willkommene Abkühlung – vor allem nach den Wanderungen. Livia (10) war auf der Märjelentour, die durch einen imposanten Tunnel führt. «Das Coolest aber war, dass wir Murtiere gesehen haben», sagt die Viertklässlerin. Beeindruckt war sie zudem vom Aletschgletscher, der – vergli-

MITTELSTUFE UNTERSIGGENTHAL



Sommerlager der Mittelstufe Untersiggenthal

BILD: ZVG

chen mit alten Aufnahmen – in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgegangen ist. Sogar auf dem Gletscher war Gian (12). Er durfte an einer geführten Tour durch das ewige Eis

teilnehmen. Die mit Steigeisen ausgerüstete Seilschaft bestand aus 20 Schülerinnen und Schülern, die sich für das Abenteuer qualifizieren mussten. «Unseren Bergführer Peter habe

ich gut verstanden, selbst wenn er Walliser Dialekt gesprochen hat», versichert der Sechstklässler. Auch Jon möchte die Gletscherspalten und die Mittelmoräne gern einmal aus der Nähe sehen. Dazu wird der Zehnjährige nächstes und übernächstes Jahr Gelegenheit haben. Dass er wieder ins Schulsola geht, ist für ihn sonnenklar: «Es ist das beste Lager, auch wenn ich vorher erst in einem gewesen bin.» Ein dickes Lob sprechen die vier der Lagerleitung aus, bestehend aus Hauptleiter Patrick Uebersax, weiteren Lehrpersonen, Hilfsleiterinnen und -leitern sowie dem Küchenteam. Workshops, Wellnessabend, Klettergarten, Seilpark und viele andere Aktivitäten liessen die Woche wie im Flug vergehen. Zur guten Stimmung trugen natürlich die Schülerinnen und Schüler bei, die (fast) immer am gleich Strang zogen – eine Seilschaft von 52 jungen Berggängerinnen und Berggängern sozusagen.

ZVG

BIRMENSTORF

Senioren 60+

Plaudern, Spielen, Spass
Die Senioren 60+ laden auf Mittwoch, 16. August, von 14 bis etwa 16.30 Uhr zum Seniorentreff in den Gasthof Adler ein. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter 079 398 66 53.

Senioren 60+

Wanderung: Donnerstag, 17. August
Wanderroute: Albispasshöhe-Albischhorn (ME)-Langnau am Albis. Distanz/Profil: 10,5 km, Anstieg/Abstieg 235/560 Höhenmeter. Wanderzeit etwa vier Stunden. Verpflegung: Startkaffee Albispasshöhe, Mittagessen im Restaurant.
Besammlg: 7.40 Uhr, Bushaltestelle Strählgass Richtung Mellinger-Heitersberg. Transport/Billette: Bus/Bahn: Birmenstorf-Langnau am Albis-Albispasshöhe; retour Langnau-Gattikon-Birmenstorf. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt). Anmeldung bei Wanderleiter Konrad Grossmann bis spätestens Dienstag, 15. August, unter Tel. 079 258 60 05, E-Mail koni.grossmann@bluewin.ch (Name, Vorname, Tel.-Nr.).
Besonderes: Eine Anmeldung ist erforderlich. Wanderstöcke werden empfohlen. Die Wanderung wird nur bei trockener Witterung durchgeführt.

Spazierwanderung: Donnerstag, 17. August

Spazierwanderroute: von Mandach nach Leuggern, durch Wald und Wiesen, mehrheitlich dem Guntebach entlang, vorbei an den Dörfern Etwil und Hettenschwil. Distanz/Profil: etwa 8 km, Anstieg/Abstieg 110/250 Höhenmeter. Wanderzeit etwa zwei Stunden. Verpflegung: am Schluss der Wanderung in der Cafeteria, Spital Leuggern.
Besammlg: 7.40 Uhr, Bushaltestelle Strählgass Richtung Baden. Rückkehr: etwa 15.15 Uhr. Transport/Billette mit Bus/Bahn: Birmenstorf-Baden-Döttingen-Mandach Dorf; retour Leuggern Post-Döttingen-Baden-Birmenstorf. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt).
Anmeldung bei Wanderleiterin Margrit Schmidlin bis spätestens Montag, 14. August, per SMS 076 320 10 04 oder E-Mail margrit-schmidlin@hotmail.com (Name, Vorname, Tel.-Nr.).
Besonderes: Eine Anmeldung ist erforderlich. Mitnehmen: Getränke, Snack, Sonnenschutz und eventuelle Wanderstöcke. Die Wanderung wird nur bei trockener Witterung durchgeführt.

Ende Sommeröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Mit Ende der Sommerferien gelten am Montag, 14. August, auf der Gemeindeverwaltung Birmenstorf wieder die ordentlichen Öffnungszeiten.
– Montag: 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr
– Dienstag: 8 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
– Mittwoch: Vormittag geschlossen, 14 bis 16.30 Uhr
– Donnerstag: 8 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
– Freitag: 7 bis 15 Uhr (durchgehend)

Sie erreichen uns auch telefonisch oder per E-Mail:
– Gemeindekanzlei: 056 201 40 65, gemeindekanzlei@birmenstorf.ch
– Abteilung Finanzen: 056 201 40 65, finanzen@birmenstorf.ch
– Abteilung Steuern: 056 201 40 65, steuern@birmenstorf.ch
– Abteilung Bau und Planung: 056 201 40 65, bau-planung@birmenstorf.ch
– Technische Betriebe: 056 201 40 65, technischebetriebe@birmenstorf.ch
Viele Dienstleistungen können online unter www.birmenstorf.ch/online-schalter unter der entsprechenden Abteilung bezogen werden.
Mit E-Umzug unter www.eumzug.swiss/eumzug/#/canton/ag können

Umzüge innerhalb von Birmenstorf oder Zu- und Wegzüge von und in andere Gemeinden gemeldet werden.

Neophytenbekämpfung

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns gelangt sind. Die meisten Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Bei einem Teil von ihnen handelt es sich jedoch um invasive Neophyten. Diese können gesundheitliche Probleme oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft verursachen. Zur Neophytenbekämpfung können die ungebeten Pflanzen in geschlossenen Sammelsäcken gratis, bis Ende September 2023, mit dem ordentlichen Hauskehrer mitgegeben werden. Die Säcke können kostenlos bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.
Weitere Informationen erhalten Sie auf den Seiten des Kantons unter [www.ag.ch/de/themen/neobiota/invasive-pflanzen-\(neophyten\)](http://www.ag.ch/de/themen/neobiota/invasive-pflanzen-(neophyten)) oder der Gemeinde Birmenstorf unter www.birmenstorf.ch/verkehrumweltwirtschaft/pflanzen-und-tierschutz/.

Bewirtschaften Sie Ihre eigenen Reben

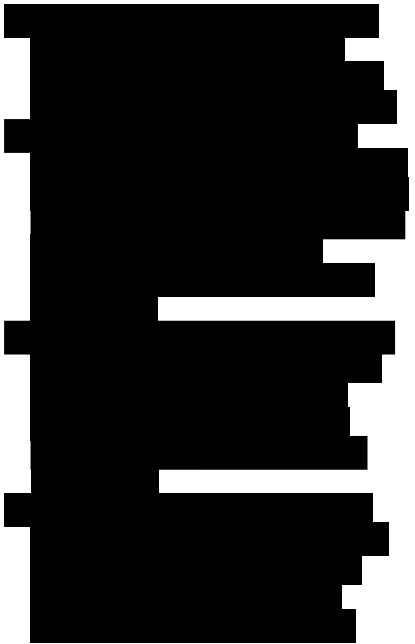
Trinken Sie gern Wein, beschäftigen Sie sich gern draussen und möchten im Dorf Kontakte knüpfen? Dann ist eine Rebenpacht für Sie genau das Richtige.
Die Ortsbürgergemeinde bietet eigene Parzellen in den Gebieten «mittlerer Berg» und «Wiege» zur Verpachtung an. Es handelt sich um bestockte Parzellen unterschiedlicher Grösse und mit einem eigenen Rebhäuschen oder unter Mitbenutzung eines solchen. Der Pachtzins beläuft sich auf unter 100 Franken. Die Bewirtschaftung kann per sofort übernommen werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie Fragen? Die Gemeindekanzlei gibt Ihnen gern unter gemeindekanzlei@birmenstorf.ch oder telefonisch unter 056 201 40 65 detaillierte Auskunft.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.

Baugesuche

Neu liegen folgende Baugesuche öffentlich auf:



EHRENDINGEN

Personelles

Keine Verlängerung des Arbeitsverhältnisses mit Gemeindeschreiber Marc Bär. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Arbeitsverhältnis mit Gemeindeschreiber Marc Bär nicht weiterzuführen. Die Vakanz wird mit Stefan Krucker, dem ehemaligen Gemeindeschreiber Birmenstorf, überbrückt. Die Stelle der Gemeinde-

schreiberin / des Gemeindeschreibers wird neu ausgeschrieben.

Neue Miterzieherin in den Tagesstrukturen

Carmen Suter, Jg. 1994, hat am 2. August, ihre Arbeit als Miterzieherin in den Tagesstrukturen aufgenommen und somit die Nachfolge von Ronai Özgen angetreten. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung heissen Carmen Suter herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Eintritt Lernende

Anfang August starteten zwei neue Lernende ihre Ausbildung bei der Gemeinde Ehrendingen. Vlera Alijaj, Jg. 2005, wird zur Kauffrau und Marvin Grimm, Jg. 2006, zum Kaufmann in der Fachrichtung öffentliche Verwaltung ausgebildet. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung wünschen den jungen Berufslernenden im Namen aller Mitarbeitenden einen erfolgreichen Start in die Berufswelt.

Quartierbesuch

Am Mittwoch, 16. August, um 18.30 Uhr findet der Besuch der Quartiere Brüel, Unterdorf, Gehrenhag-Hofrain, Kirchweg bis Kreisel Niedermatt statt. Der Gemeinderat lädt die Bewohnerinnen und Bewohner herzlich zu einem Spaziergang durchs Quartier und einem gemeinsamen Austausch ein. Der Treffpunkt befindet sich beim Schulhausplatz Ifängli. Die Wegweiser führen Sie zu uns.

Seniorengipfel 2023

Der Gemeinderat und die Alterskommission laden alle Seniorinnen und Senioren am Samstag, 2. September, von 14 bis 17 Uhr in die Mehrzweckhalle Lägernbreite zum zweiten Seniorengipfel ein. Frau Gemeindeamman Dorothea Frei informiert unter anderem über die Alterspolitik der Gemeinde, die Möglichkeiten und Vision Wohnen im Alter in Ehrendingen. Gemeinderätin Neide Zimmermann wird anschliessend über die Umsetzung des Altersleitbilds informieren. Neun lokale Anbieter stellen ihre Unterstützungsangebote vor. Unter der Leitung von Dr. Christina Zweifel, Leiterin Fachstelle Alter des Kantons Aargau, diskutieren Sie, wie Sie in Ehrendingen alt werden möchten und welche Massnahmen es dafür braucht, damit Sie möglichst selbstbestimmt bis ins hohe Alter zu Hause wohnen können. Der Jubichor unterhält uns mit einer musikalischen Darbietung. Die Landfrauen servieren Kaffee und Kuchen. Ab 13.45 Uhr können die Infostände besichtigt werden.

Pilzsaison

Wie jedes Jahr ist die Pilzkontrollstelle in Baden, Mellingerstrasse 136, von Mitte August bis Ende Oktober an folgenden Daten geöffnet:
– August: 12./13., 19./20. und 26./27., 17 bis 18Uhr
– September: Montag bis Freitag, 17 bis 18.00 Uhr
– September: Samstag und Sonntag, 17 bis 19 Uhr
– Oktober: Montag bis Sonntag, 17 bis 18 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.baden.ch/pilzkontrolle.

Traueranzeigen

Karl Johann Kloter, 1934, von Lengnau AG, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Kirchweg 21, ist am 20. Juli in Ehrendingen AG verstorben. Die Abdankung findet am Donnerstag, 24. August, um 14 Uhr in der katholischen Kirche statt. Die Beisetzung findet anschliessend auf dem Friedhof Gehrenhag statt.
Robert Willy Walser, 1936, von Teufen AR und Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Kreuzstrasse 41, ist am 27. Juli in Ehrendingen AG verstorben. Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Gertrud Burckhardt geb. Gruber, 1938, von Basel BS, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Rigacher 6, ist am 3. August in Ennetbaden AG

verstorben. Die Abdankung findet am Montag, 14. August, um 10.30 Uhr in der ref. Kirche in Ehrendingen statt. Es wird keine Beisetzung geben. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine

- Samstag, 12. August, 9 Uhr: Fussballdorfturnier, Sportwiese Lägernbreite
- Sonntag, 13. August, 9 Uhr: Fussballschülerturnier, Sportwiese Lägernbreite
- Samstag, 12. August, 11 Uhr: Kleintierschau, Gemeindehausplatz Oberdorf
- Sonntag, 13. August, 10 Uhr: Kleintierschau, Kleintierfreunde Ehrendingen und Umgebung, Gemeindehausplatz Oberdorf
- Samstag, 12. August, 16 Uhr: Neuzugerbegrüssung, Gemeinderat, auf Einladung
- Montag, 17. August, 12 Uhr: Senioren Mitenand am Mittagstisch, Seniorenteam, Bistro Ampère

FREIENWIL

Stipendienfonds für Lernende

Im Hinblick darauf, dass seit Jahren keine Gesuche mehr für einen Beitrag aus dem Stipendienfonds auf der Gemeindeverwaltung eingegangen sind, hat der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 1. Mai beschlossen, die Attraktivität für den Bezug zu steigern. Dementsprechend wurde die Beurteilungstabelle, die sich auf das steuerbare Einkommen der Eltern stützt, angepasst und damit einhergehend die Beitragshöhe verdoppelt.
Die Beurteilungstabelle gestaltet sich nun wie folgt:

Steuerbares Einkommen in Franken	Beitrag pro Kind in Franken
bis 50 000	500
bis 60 000	400
bis 70 000	300
bis 80 000	200

Das Gesuchsformular kann auf unserer Homepage unter Onlineschalter heruntergeladen und bis Ende Oktober 2023 auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Bushaltestelle Freienwil

Verschiedene Presseartikel berichteten über die Projektskizze für eine Buslinie von Niederweningen über Freienwil nach Turgi. Der Gemeinderat legt Wert auf die Feststellung, dass er keinesfalls eine Verlegung der heutigen Bushaltestelle Dorf an die Kantonsstrassenkreuzung in Betracht zieht. Die Bushaltestelle Dorf wird immer mindestens das heutige Busangebot behalten. Eine zusätzliche Bushaltestelle an der Kantonsstrassenkreuzung würde nur für die neue Linie in Betracht gezogen, falls aus Anschlussgründen keine Führung ins Dorf möglich wäre.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Bald sind die Sommerferien vorbei. Ab dem 14. August können Sie uns am Schalter und Telefon wie folgt erreichen:
– Montag: 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr
– Dienstag: 8.30 bis 11.30 Uhr 14 bis 16 Uhr
– Mittwoch: 8.30 bis 11.30 Uhr
– Donnerstag: geschlossen
– Freitag: 7.30 bis 14 Uhr
Termine können auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Stadtpolizei «on Tour»

Die Stadtpolizei Baden ist dieses Jahr wieder «on Tour» in Freienwil. Am 9. September begrüssen wir Sie gern persönlich an unserem mobilen Präventionsstand beim Dorfladen. Das Team der Stadtpolizei Baden freut sich auf viele spannende Fragen, Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Öffnungszeiten Pilzkontrolle Baden
Pilzkontrollstelle in Baden, Mellingerstrasse 136:

- August: 12./13., 19./20. und 26./27., 17 bis 18Uhr
- September: Montag bis Freitag, 17 bis 18.00 Uhr
- September: Samstag und Sonntag, 17 bis 19 Uhr
- Oktober: Montag bis Sonntag, 17 bis 18 Uhr

Badenfahrt – Mad-Rock-Café

Freienwil ist mit dem Mad-Rock-Café an der Badenfahrt präsent! Bitte besuchen Sie uns auf dem Bahnhofplatz gegenüber der reformierten Kirche. Unsere Festwirtschaft bietet im oberen Stock ein Restaurant im Stile eines Hard-Rock-Cafés und im Parterre eine grosse Bar in einer Mad-Max-Inszenierung. Die riesige Mad-Rock-Gitarre an der Aussenfassade wird nicht zu übersehen sein. Eine spezielle künstlerische Umsetzung im Restaurant stellen nachgestellte berühmte Plattencovers dar, auf denen Sie den einen oder anderen Freienwiler erkennen werden.
Wir suchen noch Helfer! Unser Einatzplan hat noch ein paar Lücken, vor allem an den Wochenenden und am Mittwochabend. Jede Helferin, jeder Helfer bekommt ein Mad-Rock-T-Shirt und Essens- und Getränkergutscheine für die Konsumation im Mad-Rock-Café. Bitte melden Sie sich bei Monika Lott, 079 699 29 78. Der Onlinehelferplan ist in einem Post auf folgender Facebook-Seite verlinkt: www.facebook.com/groups/madrockcafe

Weitere Termine

- Samstag, 12. August: Papiersammlung Freienwil, Männerchor/Turnverein
- Samstag, 12. August, ganztags: Turnerfahrt, STV Freienwil
- Sonntag, 13. August, ganztags: Turnerfahrt, STV Freienwil
- Sonntag, 13. August, 10.30 Uhr: Schuleröffnungsgottesdienst, Kirche Lengnau, katholische Kirchengemeinde
- Dienstag, 15. August, 18 bis 20 Uhr: 2. obligatorische Übung, Schützenhaus, FSV Freienwil
- Donnerstag, 17. August, ganztags: Seniorenausflug, Kloster Einsiedeln, Gemeinde Freienwil

OBERSIGGENTHAL

Arbeitslose

Per Ende Juni 2023 waren in Obersiggenthal 122 Arbeitslose (Vormonat 120) registriert.

Kinder auf dem Schulweg

Mit dem Schuljahrbeginn wird wieder ein neuer Jahrgang von Kindern zu regelmässigen Verkehrsteilnehmenden. Bitte bedenken Sie, dass Kinder die Gefahren im Strassenverkehr nicht immer richtig einschätzen können. Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme.

Bundesfeier, Rückblick

Dieses Jahr durfte der Gemeinderat an der Bundesfeier im Gemeindesaal über 200 Gäste begrüssen. Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen, die sich für die Durchführung der 1.-August-Feier eingesetzt haben. Dieser Dank gilt namentlich dem Feuerwehrverein, der Musig Obersiggenthal sowie dem Samariterverein, aber auch allen weiteren Helferinnen und Helfern. Die Ansprache hielt Rolf Häner, Rektor Berufsfachschule BBB und Präsident der SDK (Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsschulen). Er zeigte auf, dass sich der Schulunterricht und die Berufsbildung entlang der Anforderungen der Wirtschaft laufend weiterentwickeln. Ausserdem verwies er auf die grosse integrative Kraft des schweizerischen Bildungssystems und einen insgesamt hohen Prozentsatz an Ausbildungsabschlüssen in der Sekundarstufe 2 in der Schweiz.

Die allermeisten jungen Erwachsenen sind bereit, sich beruflich zu engagieren. Rolf Häner würdigte den Wert der Freiwilligenarbeit, die für viele Institutionen und die Erledigung vieler öffentlicher Aufgaben notwendig ist.

GEBENSTORF

Schulanfang – Achtung Kinder

Am 14. August startet für die Kinder in Gebenstorf wieder die Schule. Zudem wird ein Teil der Kindergartenkinder aufgrund des Neubaus Doppelkindergarten Zentrum neu das Obere Schulhaus Dorf besuchen, womit sich ihr Schulweg ändert.

Alle Verkehrsteilnehmenden (Automobilisten, Motorrad-, Velo- und Töfffahrer) werden gebeten, in dieser Zeit besonders vorsichtig und langsam zu fahren. Vor allem in der «Kreuzung» beim Restaurant Frohsinn sind die Kindergartenkinder in den Zeiten von 8 bis 8.20 Uhr, 11.40 bis 12 Uhr und um etwa 13.20/13.30 Uhr bzw. 15/15.10 Uhr unterwegs.

1½-Zimmer-Alterswohnung zu vermieten

In der Alterswohnsiedlung Cherne 1 an der Dorfstrasse 4 vermieten wir eine 1½-Zimmer-Alterswohnung. Die frisch sanierte Wohnung befindet sich im Dachgeschoss und ist mit dem Lift bequem erreichbar. Zur Wohnung gehören ein Kellerabteil, ein Balkon, eine separate Küche und ein Schlaf-

zimmer. In unmittelbarer Nähe sind eine Arztpraxis und ein Restaurant eingemietet. Die Wohnung ist per sofort oder nach Vereinbarung bezugsbereit. Mietzins pro Monat: 980 Franken. Interessenten melden sich bitte bei der Einwohnergemeinde Gebenstorf, Abteilung Bau und Planung, Telefon 056 201 94 50 oder bau-planung@gebenstorf.ch.

Easyvote für junge Stimmberechtigte

Easyvote verfolgt ein klares Ziel: Bei jungen Einwohnerinnen und Einwohnern soll das Interesse für Politik geweckt und die Überforderung gesenkt werden. So gehen langfristig mehr junge Stimmberechtigte wählen und abstimmen. Auch die Gemeinde Gebenstorf setzt sich dafür ein: Für die Wahlen im Herbst 2023 und ab Januar 2024 erhalten alle jungen Stimmberechtigten im Alter von 18 bis 19 Jahren die Easyvote-Broschüre, welche die politischen Vorlagen einfach, verständlich und neutral erklärt.

Kreiselschmuck Land-/Vogelsangstrasse – nun ist die Bevölkerung gefragt!

Nach dem Aufruf an die Gemeinde, Ideen für die Kreiselgestaltung an der Land-/Vogelsangstrasse einzureichen, sind zwischen November 2022 und April 2023 33 konkrete Vorschläge aus der Bevölkerung eingegangen. In Zusammenarbeit mit der Ideenfabrik Brainstore hat der Gemeinderat fünf Favoriten ausgewählt. Jetzt liegt der Ball wieder bei der Gebenstorfer Bevölkerung – in einer Onlineabstimmung von etwa 5 Minuten können bis zum 20. August alle fünf

Vorschläge bewertet und kommentiert werden. Für jede Idee gibt es einen Kurzbeschreibung. Unter www.brainstore.com/gebenstorf gelangt man zur Umfrage. Der Gemeinderat freut sich über alle Bewertungen und Kommentare.

TURGI

Turgi-Tag an der Badenfahrt am Dienstag, 22. August

Im «Tipitina's» auf der Limmataue in Ennetbaden (ennet dem Limmatsteig) sind an der Badenfahrt am Dienstag, 22. August, von 18 bis 24 Uhr viele Turgemer anzutreffen. Turgemerinnen und Turgemer übernehmen für einen Tag Service, Bar und Küche. Sie freuen sich, wenn viele Turgemer auf einen Drink vorbeikommen oder im «Tipitina's» etwas Feines essen. Auf der grossen Bühne spielt grossartige Musik, wie zum Beispiel die Rockband 4you, die um 22 Uhr auftritt.

Bundesfeier – Dankeschön an die Organisatoren

Die diesjährige 1.-August-Feier mit Festwirtschaft wurde vom Quartierverein Wil organisiert. Der Gemeinderat dankt dem Quartierverein Wil herzlich für die Organisation des gelungenen Anlasses.

Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind die dem fakultati-

ven Referendum unterstehenden Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen.

Stellenantritt Abteilung Steuern

Seit Mittwoch, 2. August, unterstützt Curdin Schmid die Abteilung Steuern als Taxierungsfachmann. Gemeinderat und Personal heissen Curdin Schmid bei der Gemeindeverwaltung Turgi herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start.

Arbeitsjubiläum bei der Gemeindeverwaltung

Am 1. August konnte Fabienne Fischer, Gemeindeschreiberin, ihr fünfjähriges Arbeitsjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Turgi feiern. Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Fabienne Fischer zum Jubiläum. Für ihr Engagement zugunsten der Gemeinde Turgi danken wir ihr herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Schulbeginn – Achtung Kinder!

Der Schul- und Kindergartenstart steht unmittelbar bevor. Für viele Kinder ist das ein Neubeginn mit einem neuen Schulweg – zu Fuss oder mit dem Velo. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Verkehrsteilnehmer auf die neue Situation einstellen.

Begegnen Sie Kindern mit der nötigen Rück- und Vorsicht. Denn gerade Schulanfänger kennen die Gefahren im Strassenverkehr noch nicht. Sie beherrschen die Verkehrsregeln noch nicht souverän, sind rasch abgelenkt und können Situationen nur schlecht einschätzen.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Verkehrskontrolle Elterntaxis

Auf die Gefahr der Elterntaxis wurde im letzten Schuljahr bereits aufmerksam gemacht. Die Kinder hüpfen aus den Fahrzeugen und schlängeln sich an den Karossen vorbei, unachtsam und unbekümmert. Währenddessen führen die elterlichen Chauffeure und Chauffeusen trotz der unübersichtlichen Situation heikle Wendemanöver durch – die meisten gleichzeitig und unter Zeitdruck – und bringen die Kinder so in Gefahr. Szenen, die mittlerweile zum Alltagsbild vor unseren Schulen und Kindergärten gehören. Im Hinblick auf das neue Schuljahr hat der Gemeinderat entschieden, dass zukünftig das Verkehrsregime (Einhaltung Fahr- und Halteverbote) bei den Schulanlagen konsequenter durchgesetzt wird. Es werden Kontrollen vom Sicherheitsdienst Gisi Com AG durchgeführt, und Fehlbare werden mit einer Busse geahndet. Bitte helfen Sie als verantwortungsvolle Eltern mit, gefährliche Situationen oder sogar Unfälle bei unseren Schul- und Kindergartenanlagen zu vermeiden, und verzichten Sie auf Elterntaxis.

UNTERSIGGENTHAL

Die Gemeindeverwaltung Untersiggenthal hat diese Woche keine Meldungen.

BADEN: Ein Auftritt am Anfang und am Ende des Festes der Feste

«Der Kokon bietet mir Schutz»

Die Badener Elektropop-Künstlerin Annakin über das brandneue Album «Cocoon» und ihre Konzerte an der Badenfahrt.

REINHOLD HÖHNLE

Annakin, haben Sie den Veröffentlichungstermin Ihres neuen Albums nach der Badenfahrt gerichtet?

Es ist ein schöner Zufall, dass ich am 18. August um 19.30 Uhr mitten auf der Badstrasse spielen kann. Ich hatte es natürlich gehofft und ein bisschen darauf spekuliert, dass ich eine solche Auftrittsmöglichkeit bekommen würde, aber der Wunsch musste erst einmal in Erfüllung gehen.

Auf welchen Bühnen kann man Sie erleben?

Die Roadbühne steht an der Ecke Badstrasse/Hirschliststrasse, und am Ende der Badenfahrt treten wir vor der reformierten Kirche im Salon Vert meiner Freunde vom Verein Baradore auf. Ich fühle mich hier in Baden sehr willkommen und zu Hause, was nicht selbstverständlich ist, wenn man zwischenzeitlich 23 Jahre abwesend war.

Was darf man an der Badenfahrt von Ihren Konzerten erwarten?

Beim ersten Konzert werden wir etwa 40 Minuten spielen. Das ist relativ kurz, weshalb wir uns auf eine Art «Best of» mit ein paar neuen Songs beschränken müssen. Im Salon Vert können wir ein normales Set spielen und dabei fast das ganze Album «Cocoon» vorstellen. Besonders freue ich mich, die Ballade «The Love The Love» zu singen, die von Baden während Covid handelt. Das wird bestimmt ein spezieller Moment für mich.

Brauchte es viel Mut, nach der Auflösung der Zürcher Trip-Hop-Band Swandive solo weiterzumachen?



Die Popsängerin Ann Kathrin Lüthi (48) alias Annakin lebt seit drei Jahren wieder in ihrer Heimatstadt Baden

BILD: RHO

Ich habe mich insofern geschützt, als ich mein erstes Album als Solokünstlerin Annakin erst herausgebracht, als ich damit total zufrieden war. Deshalb hat es auch fünf Jahre gedauert, bis «Falling Into Place» erschienen ist. Letztlich war das ein Vorteil, weil ich besser wusste, was ich will und was nicht.

Auf den Fotos zum neuen Album sehen Sie aus wie ein dem Meer entstiegene Fantasy-Wesen oder eine Figur aus dem Carnevale von Venedig. Wie kam es dazu?

Das Zeitalter der künstlichen Intelligenz (KI) hat begonnen, und der Fotograf Christian Amman, der auch mein Ehemann ist, setzt sie bereits ein. Er hat mithilfe des Programms Midjourney, das es seit einem Jahr

gibt, Studioaufnahmen von mir gemacht und mit Motiven aus dem Internet passend zum Thema Cocoon verschmolzen.

Dann gibt es kein verrücktes Kostüm, das Sie auf der Bühne tragen?

Doch, aber es ist nicht ganz so verspielt wie auf den verfremdeten Fotos. Ein befreundeter Modedesigner aus dem Tessin, dessen Kleider ich immer wieder in meinen Videos trage, hat es mir zu Weihnachten geschenkt.

Sie haben «Cocoon» in Paris und Oxfordshire aufgenommen, in einer Weltstadt und auf dem Land. Welchen Einfluss hatte dieser Kontrast?

Die Vorproduktion fand in der «Wolf Cabin», dem Studio meines englischen Produzenten Ed Harcourt,

statt. Ein toller Ort, an dem man experimentieren und seine Kreativität ausleben kann. In den La Frette Studios gab es die grossen Mischpulte für die Schlussproduktion. Mir war es wichtig, den richtigen Sound zu finden, der einen wie ein Kokon in Watte hüllt. Wo Studios stehen, spielt eigentlich keine Rolle. Da die Mieten so teuer sind, arbeitet man, bis man beinahe umfällt, und hat gar keine Zeit, die Umgebung zu erkunden.

Weshalb haben Sie «Silenceland» als Single gewählt?

«Silenceland» ist für mich eine weite und mystische Landschaft, in der eine Menge Sehnsucht liegt. Ausserdem ist es ein eingängiger, poppiger Song, den auch Ed und die Plattenfirma als Single für geeignet hielten.

Was für ein Verhältnis haben Sie als Badenerin und Künstlerin zur Badenfahrt?

Als Besucherin ziehe ich Events in kleinerem Rahmen vor, aber die Badenfahrt ist einzigartig. Besonders gefällt mir, wie viel Herzblut in die Beizen gesteckt wird, und das riesige Angebot an Tanz, Theater und Musik. Damit hebt sich Baden von Anlässen wie dem Züri Fäscht ab. Ich bin gespannt, was der Zeitgeist – besonders im Hinblick auf die Ökologie – mit dem Fest macht. Ich finde es super, dass kein Feuerwerk stattfinden wird. Die Badener haben gemerkt, dass es einfach nicht mehr zeitgemäss ist.

Welche Jugenderinnerungen verknüpfen Sie mit dem Fest der Feste?

Ich erinnere mich noch speziell gut an eine Szene: Ich war etwa 14 Jahre alt und spazierte mit einer Freundin die Halde hinauf, als uns zwei Jungs, die etwa im gleichen Alter waren, mit Klebeband aneinanderfesselten. Das ging so schnell, dass wir gar nicht wussten, wie uns geschah. Wir fielen um und konnten uns vor Lachen kaum halten.

Stimmt es, dass Sie zu Beginn Ihrer Karriere mit Adrian Stern Musik gemacht haben?

Ja, wir gingen in Baden in die gleiche Kanti und Bezirksschule. Wir waren zwar nie in der gleichen Klasse, spielten aber oft gemeinsam kleine Konzerte.

Sind Sie noch in Kontakt?

Letztes Jahr hat mich Adi zum «Song Circle» in die Stanzerei eingeladen. Es war das erste Mal seit längerer Zeit, dass wir zusammen auftraten, bestimmt 15 Jahre. Es war ein super Erlebnis und wirklich wie früher. Wir haben wie in unseren Anfängen auch einen Song von Sinéad O'Connor covernt.

Sind Sie schon in jungen Jahren an einer Badenfahrt aufgetreten?

Nein, das waren nur Konzerte in kleinerem Rahmen. Ich bin 1997 nach Zürich gezogen und habe mit der Band Swandive nie an der Badenfahrt gespielt, dafür später mehrfach als Annakin.

ANN KATHRIN LÜTHI (48)

Annakin wurde als Ann Kathrin Lüthi am 22. Februar 1975 in Baden geboren. Sie war sieben Jahre Sängerin der Zürcher Trip-Hop-Band Swandive und schlug nach deren Auflösung unter dem Künstlernamen Annakin eine Solokarriere ein. Ihre sieben Alben von «Falling Into Place» (2007) bis «The Light Before Love Disappears» (2021) schafften alle den Sprung in die Schweizer Hitparade. Die 48-Jährige bleibt auch auf dem starken neuen Werk «Cocoon» (ab 18. August im Handel) ihrem charakteristischen Sound treu, der aus mystischem Gesang und sphärischem Elektropop besteht. Sie tritt am 18. und 27. August an der Badenfahrt auf.



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Am 3. September ist wieder ALLIANZ TAG DES KINOS. Mit einem vollen Kinoprogramm für Klein bis Gross feiern wir den Start in die neue Kinoseason für nur 5 CHF pro Ticket.

Sonntag 3. September 11 Uhr

BAHNHOF DER SCHMETTERLINGE

CH 2023 · 71 Min. · Dialekt · 6 J.
Regie: Martin Schilt und Daniel Ballmer
Was soll der alte Badische Rangierbahnhof in Basel künftig sein: eine Drehscheibe für Güter und Container oder eine Drehscheibe für Tiere und Pflanzen?



Sonntag 3. September 13 Uhr · KINDER
PAT UND MAT MISSION ARBEIT
CK 2022 · 46 Min. · D · 0 J. · Regie: Marek Benes
Ein fröhliches Programm, das Solidarität und Geduld gross schreibt.



Sonntag 3. September 14.30 Uhr · KINDER
ERNEST & CÉLESTINE DIE REISE INS LAND DER MUSIK
F 2022 · 79 Min. · D · 6/4 J. · Regie: Julien Chheng
In Scharabska wurde die Musik verboten. Das wollen Ernest und Célestine ändern und Freude ins Land der Bären zurückzubringen.



Sonntag 3. September 16.30 Uhr · KINDER
NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ
AT 2023 · 72 Min. · D · 0 J. · Regie: Johannes Schmid
Franz und seine Gspänli klären Einbrüche auf, die Wien in Atem halten.



Sonntag 3. September 18.30 Uhr
FALLEN LEAVES
FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki
Der neue Film von Regisseur Aki Kaurismäki erzählt von zwei einsamen Menschen, die im nächtlichen Helsinki zufällig aufeinandertreffen.



Sonntag 3. September 20.30 Uhr
BARBIE
USA 2023 · 100 Min. · E/df · Regie: Greta Gerwig
Barbie wird aus Barbieland ausgestossen, wo strenge Regeln gelten. Erst in der realen Welt lernt sie sich selbst und die eigenen Stärken kennen.



AGENDA

DONNERSTAG, 10. AUGUST

BADEN

16.00–21.30: After Work Thursday: Die Abendstimmung mit ausgewählten Drinks direkt im Pool geniessen. Wellness-Therme Fortyseven. Infos: fortyseven.ch
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Eric Lee. Terrasse, Club Joy. Infos: clubjoybaden.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro – bei schönem Wetter auf der Sonnenterrasse. Ausstellung diverser Künstler und Barbetrieb mit kleinen Speisen. 18.30 Live DJ Hugo-S, pure disco & house classics. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

WETTINGEN

20.30–22.00: Klosterspiele Wettingen «Ave Maris Stella». Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

14.00–20.00: Handwerksparcours im Legionärspfad Vindonissa. Handwerk aus Antike und Mittelalter zum Ausprobieren. Infos: museumaargau.ch
15.00: Circus Monti beim Amphitheater. Infos: circus-monti.ch

FREITAG, 11. AUGUST

WETTINGEN

20.30–22.00: Klosterspiele Wettingen «Ave Maris Stella». Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

14.00–20.00: Handwerksparcours im Legionärspfad Vindonissa. Handwerk aus Antike und Mittelalter zum Ausprobieren. Infos: museumaargau.ch
20.00: Circus Monti beim Amphitheater. Infos: circus-monti.ch

SAMSTAG, 12. AUGUST

WETTINGEN

20.30–22.00: Klosterspiele Wettingen «Ave Maris Stella». Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

14.00–20.00: Handwerksparcours im Legionärspfad Vindonissa. Handwerk aus Antike und Mittelalter zum Ausprobieren. Infos: museumaargau.ch
15.00/20.00: Circus Monti beim Amphitheater. Infos: circus-monti.ch

SONNTAG, 13. AUGUST

BADEN

11.00–11.45: Theater im Park mit «Heidi». Ab 5 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
11.00–12.00: Eröffnung des neuen Schaufensterarchivs zum Thema «Sidneys Südseesouvenirs» mit Jonas Huggenberger, wissenschaftlicher Mitarbeiter Sammlung. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
11.00–12.30: Führung «Die ewige Thermalquelle – Badens Lebensader im Wandel der Zeit». Treffpunkt: ehem. Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: dein.baden.ch

BRUGG

10.00–17.00: Slow-up-Rundkurs auf 33 km autofreien Strassen durch die Region Brugg. Infos: slowup-bruggregio.ch
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

WETTINGEN

20.30–22.00: Klosterspiele Wettingen «Ave Maris Stella». Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

10.00–18.00: Familiensonntag mit Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im

SPOTLIGHT



Hugo Bigis Chill 'n' Jazz

After-Work-Livemusik auf der Terrasse des Clubs Joy in Baden: Chill 'n' Jazz – von Gershwin bis Prince. Sänger Hugo Bigi, Keyboarder Gino Todesco und Bassist Beat Ramseier restaurieren und verfeinern musikalische Perlen aus dem letzten Jahrhundert und veredeln sie mit einzigartig stimmlichem und harmonischem Glanz.

Donnerstag, 17. August, 18 bis 21 Uhr, Club Joy, Baden

BILD: ZVG

Legionärspfad Vindonissa.

Infos: museumaargau.ch

14.00: Circus Monti beim Amphitheater.

Infos: circus-monti.ch

DIENSTAG, 15. AUGUST

TURGI

14.00: Seniorennachmittag: Vorstellung Schweizerisches Rotes Kreuz. Katholischer Pfarreisaal.

MITTWOCH, 16. AUGUST

BADEN

18.00–19.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

EHRENDINGEN

18.30: Der Gemeinderat Ehrendingen lädt ein zum Quartiersspaziergang von Brühl, Unterdorf, Gehrenhag-Hofrain, Kirchweg bis Kreisel Niedermatt.

VOGELSANG

20.15: Mittwochsmusik mit Phenomden (Soundsystem-Show). Sommergarten Wasserschloss. Infos: mittwochsmusik.ch

DONNERSTAG, 17. AUGUST

BADEN

9.00–18.00: Ash Keating bemalt Haus Germann: Der australische Künstler verwandelt das ehemalige Verwalterhaus in ein riesiges dreidimensionales Gemälde. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
16.00–21.30: After Work Thursday: Die

Abendstimmung mit ausgewählten Drinks direkt im Pool geniessen. Wellness-Therme Fortyseven. Infos: fortyseven.ch

18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Hugo Bigi's Chill 'n' Jazz. Terrasse, Club Joy. Infos: clubjoybaden.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro – bei schönem Wetter auf der Sonnenterrasse. Ausstellung diverser Künstler und Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

WINDISCH

18.15–19.30: Vortrag: Ausbildung der SBB im Centre Löwenberg. SBB Historic, Lagerstrasse. Infos: sbbhistoric.ch

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPIELTIPP

Belratti



Belratti, Kosmos
ab 9 Jahren
3 bis 7 Personen
etwa 30 Minuten

In diesem kooperativen Spiel ist man vereint im Kampf gegen Belratti. Dieser versucht, seine gefälschten Meisterwerke in unserem Museum unterzubringen. Abwechselnd schlüpft man in die Rolle der Museumsleiter, die neue Bilder suchen, und in diejenige der Maler, die diese Bilder passend zu zufällig ausgesuchten Bildern liefern sollen. Sind zwei Bilder als Oberbegriffe aufgedeckt, suchen die Maler drei bis sieben passende Bilder aus ihren Handkarten heraus. Natürlich dürfen die Maler kein Motiv verraten, sie dürfen sich aber aussprechen, wer wie viele gute oder weniger passende Bilder beisteuern kann. Diese kommen ungesehen in die Mitte, und Belratti nutzt seine Chance und legt vier Fälschungen dazu. Welche Bilder sind nun echt, welche gefälscht? Gelingt es den Museumsleitern, diese Fälschungen herauszufinden und Belratti zu entlarven? Sobald dieser sechs oder mehr Bilder ins Museum geschmuggelt hat, ist das Spiel beendet. Je nach Höhe der Anzahl echter Bilder bewegt sich die Bewertung der Spielenden zwischen «Ein Bild für die Götter» und «Brotlose Kunst!» Vielleicht ist das Spiel tatsächlich von der Geschichte des echten Kunstfälschers Beltracchi inspiriert. Jedenfalls hat es einen hohen Unterhaltungs- und Spassfaktor.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

FILMTIPP

Zerstörerische Kraft



Oppenheimer
USA/UK, 2023
Im Kino

«Oppenheimer» ist ein Film, der die bewegende Geschichte von Julius Robert Oppenheimer und seiner Rolle bei der Entwicklung der Atombombe meisterhaft zum Leben erweckt. Die schauspielerische Leistung im Film ist herausragend. Der Hauptdarsteller verkörpert Oppenheimer mit einer Intensität, welche die Zerrissenheit und den moralischen Konflikt des Physikers glaubwürdig vermittelt. Die Nebendarsteller ergänzen das Ensemble perfekt und tragen zur Authentizität der historischen Ereignisse bei. Die Handlung ist geschickt zwischen den persönlichen Herausforderungen von Oppenheimer und den politischen Geschehnissen jener Zeit verwoben. Dabei gelingt es dem Film, eine komplexe Figur zu zeichnen, die mit ihren Entscheidungen und deren Konsequenzen zu kämpfen hat. Insgesamt ist «Oppenheimer» ein grandioser Film, der fesselnde Unterhaltung mit historischer Bedeutung verbindet. Christopher Nolan beweist erneut sein Talent, Geschichten auf eine einzigartige und packende Weise zu erzählen.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Internetcafé im Gässliacker
Di, 15.8., 14.00–16.30, im Alterswohnenzentrum Gässliacker im Gebäude «Oase» für Seniorinnen und Senioren.

MIA Mobil im Alter
www.mia-obersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 17.8., 12.00 Seniorencentrum Sunnhalde. An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher: Hugo Blikisdorf, 056 288 21 30.

Sikinga Biketräff

Training: Mi, 18.00, altes Schulhaus (April bis Oktober). Kontakt: Maren Eschermann, m.eschermann@bluewin.ch.

WÜRENLINGEN

Kontemplative Morgenmeditation
Mi, 16.8., 9.30–10.45, Pfarreiheim Würenlingen, mit Sabine Siebenhaar. Infos: www.kath.ch/wuerenlingen.

Fitness für Frauen und Männer ab 20 Jahren
Jeden Do, 20.10–21.30, Mehrzweckhalle

Weissenstein (Halle 2). Keine Anmeldung erforderlich. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 5.–/Abend. Männerriege Würenlingen.

LENGNAU

Chorsingen für Gesangsfreudige
Mo, 14.8., 19.05 Schola, 20.00 Singkreis. Di, 15.8., 19.10 Kantorei. Mi, 16.8., 17.30 Singhock und Singschar, 19.05 Jugendchor, 20.00 Kirchenchor. Do, 17.8., 19.05 Vokalistinnen, 20.00 Gospelchor. Infos: www.pfarrei-legnau-freienwil.ch

Fassaden-Renovierungen
 Prompt und preiswert
 Tel. 079 642 60 24

mäder
 Landmaschinen
 5524 Niederwil 056 622 54 54
 5244 Birmhard info@mader-ag.ch 056 225 10 10

STIHL Motorsensen
 Gartengeräte
 Bodenfräsen
 Reparatur aller Marken

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
 Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
 Stand- und Wanduhren, Teppiche,
 Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
 Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Störmetz
 Landstrasse 234,
 5416 Kirchdorf
 Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

**Brat-/Grillwürste
 Salsiccia (mild und scharf)
 orig. Störmetzspiess**

Fr, 11.08./Sa, 12.08.2023
 Nächstes Mal offen: 1./2. Sept. 2023

Singles Ü45 aus der Region
 wünschen sich jetzt wieder eine ehrliche
 Beziehung, und du? Allein – das muss
 nicht sein, wenn das Glück so nah ist.
 Nutze den einfachen und sicheren Weg
 mit Schweizer-Singles.ch, auch telefonisch
 erreichbar, 078 227 78 75.

VERANSTALTUNGEN

KUNST MARKT ZOFINGEN
 So 20. August 2023
 9.00 bis 17.00 Uhr
 kunstmarkt-zofingen.ch

Weiherrfest 2023
Fischessen
 12. + 13. August
 ab 11.00 Uhr

Bei den Weihern im
 Hölzli Untersiggenthal

Fischerei Verein
 Turgi-Siggenthal

Slow Up
 Brugg Regio

Sonntag 13.08.2023
 10-17 Uhr | 33 km
 Strecke autofrei

Brugg, Windisch, Mülligen,
 Lupfig, Hausen, Villnachern,
 Riniken, Rüfenach, Villigen

10 Jahre

MIGROS SWICA suva SKODA valiant
 rivella BIKE WORLD BRUGG REGIO General Anzeiger P SWISSLOS Kanton Aargau

Weber
 Plattenbeläge

- Keramik
- Natur-/Kunststein
- Mosaik
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
 karin.weber@weberplatten.ch
 5200 Brugg

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
 Barauszahlung zum Tageskurs.
 Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 14. Aug. / Di 15. Aug. 2023
 10 bis 16 Uhr durchgehend
 Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
 ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

Brugger Abendrennen

RAIFFEISEN
 Raiffeisenbank Wasserschloss
 Ihre Bank vor Ort

APOTHEKE Dr. Christoph Tschupp
 Bahnhofstrasse 14
 5200 Brugg
 Tel. 056 441 14 47
 Fax 056 441 14 49
 ch.tschupp@brugg-online.ch

Die 57. Saison der Abendrennen geht zu Ende

Mit der elften Prüfung geht am **Mittwoch, 16. August**, die 57. Saison der **Brugger Abendrennen** zu Ende. Zum Saisonschluss steht noch das grosse Finale auf dem Programm. Auch der Nachwuchs, der um 18 Uhr den Auftakt zum Schlussrennen macht, bekommt nochmals eine Startgelegenheit.

Aber mit Robin Kull und Felix Stehli, der mit drei Siegen in dieser Saison der erfolgreichste Fahrer in der Hauptkategorie ist, haben nebst Hasler zwei weitere Fahrer Chancen auf den Gesamtsieg. Sie müssten im letzten Rennen allerdings gehörig punkten, und Hasler müsste fast punktlos bleiben. Das Saisonfinale verspricht also eine spannende Sache zu werden.

Abgeschlossen ist bereits der Kilometer-sprint. Am zweiten und am neunten Renn-abend konnten sich die Rennfahrerinnen und Rennfahrer im Kilometerzeitfahren versuchen. Erfreulich war, dass es vor allem die jungen Radsportler waren, die sich an diesen

Am Schlussabend geht es noch um die Sieger der Saisonwertungen. Bei den Schülern wird die Rangliste aufgrund der Rangpunkte erstellt. Da nur sieben Rennen für die Saisonwertung zählen, fällt es hier weniger ins Gewicht, wenn man einmal nicht dabei ist. Anders ist es bei den Rennen der Anfänger/Junioren und in der Hauptkategorie. Hier gibt es Wertungspunkte. Wer ein Rennen gewinnt, bekommt 25 Punkte. Bei den Junioren und den Anfängern hat Lars Emmenegger sechs Mal gewonnen. Obwohl das letzte Rennen die doppelte Punktzahl, also für den Sieger 50 Zähler, gibt, kann Emmenegger von seinen Gegnern nicht mehr eingeholt werden. In der Hauptkategorie hat Vorjahressieger Iwan Hasler die Spitzenposition schon seit dem ersten Rennen inne, das er gewann.

Diese drei Fahrer gewannen in dieser Saison zusammen fünf Abendrennen

BRUGGER TAXI
 056 441 33 33
 24h - für Sie da
 Jetzt Taxi bestellen ...

Auto Gysi
 Hausen
 PEUGEOT MITSUBISHI MOTORS

HIMA
 Kaffeemaschinen
 Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber
 Beratung. Service. Qualität.
 Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
 T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
 info@hima.ch | www.hima.ch

Metzgerei LÜTHI
 Fleisch - Wurst - Spezialitäten
 Eine Runde Würste gehört dazu.

südbahngarage
 Wüst
 TOYOTA-Center Windisch
 Tel. 056 265 10 10 www.suedbahngarage.ch
 Mit integrierter Waschanlage

EBike 360°
 Eine runde Sache
 DEIN MOBILER E-BIKE UND BIKE SERVICE AUS DER REGION
 Liechti E-Bike 360 Grad, ebike360.ch
 info@ebike360.ch, Tel. 056 250 0 360

VIK SCHRANER
 Qualität und Service auf zwei Rädern
 Landstrasse 136
 5415 Nussbaumen
 vik-schraner.ch